

Eine vollständige Inventarisierung der Museumsgegenstände ist hier keineswegs geplant. Eine solche wäre um so weniger die Sache der Kunsttopographie, als ohnedies bereits begonnen wurde, genaue Inventare einzelner Fachabteilungen zu veröffentlichen. So erschienen: ALPHONS HAUPOLTER, Die Sonnenuhren des Salzburger städtischen Museums, 1908; KARL V. RADINGER, Verzeichnis der Zinngegenstände des städtischen Museums, 1910; HANS FREIHERR V. KOBLITZ, Verzeichnis der antiken Münzen des städt. Museums, 1912; DR. FRANZ MARTIN, Die archivalischen Bestände des städt. Museums, 8. A. aus den Mitt. des k. k. Archivrates, II², 1916. Weitere Hefte sind in Vorbereitung. So wurden hier nur jene Gegenstände aufgenommen, die kunstgeschichtlich besonders bemerkenswert sind und das Gesamtbild der Salzburger Kunst ausfüllen helfen.

Die hier beschriebenen Gegenstände sind in folgender Reihenfolge angeführt:

- I. Gemälde. A. Porträts (Tempera, Öl, Aquarell).
 - B. Pastellporträts.
 - C. Porträtminiaturen.
 - D. Sonstige Bilder.
- II. Glasmalereien.
- III. Miniaturhandschriften.
- IV. Handzeichnungen.
- V. Skulpturen. A. Holz.
 - B. Metall.
 - C. Stein.
 - D. Stuck, Ton, Gips.
 - E. Elfenbein.
 - F. Wachs.
 - G. Porzellan.
- VI. Öfen und Kacheln.
- VII. Goldschmiedearbeiten.
- VIII. Verschiedene kirchliche Einrichtungsstücke.
- IX. Möbel.
- X. Textilien.
- XI. Varia und Gesamteinrichtungen.
- XII. Waffen.

I. Gemälde.

Gemälde.

A. Porträts.

Porträts.

1. Öl auf Holz; 25 × 39 cm; Porträt, Halbfigur eines bartlosen Mannes in schwarzem Kleid und Käppchen, eine Nelke haltend; Ausblick in Landschaft mit Reiter und Fußgänger. Oben Datum 1491, rechts Wappen Hohenheims, darunter Schriftband: *anno etatis sue 34*, links Wappen mit Ochsenmaul. Porträt des Vaters des Theophrastus Paracelsus (Got. Halle). (Vgl. ABERLE in Mitteilungen für Salzburger Landeskunde, XVIII, 178, 189, 219.)
2. Öl auf Leinwand; 71·5 × 93·5 cm; Halbfigur des Erzbischofs Matthäus Lang mit Aufschrift: *Matthaeus Lang 50* (hist.-top. Halle.)
3. Öl auf Leinwand; 92 × 192 cm; Porträt Kaiser Karls V. in ganzer Figur, stehend, in reichem, weißen, goldgestickten Hofkleid, das goldene Vlies an einer Halskette. Die Linke hält eine Dogge an dem Halsbande. Rechts oben bezeichnet: *C. V. 1532*. An der Rückseite: *Caspar Guetrater. E. K. 1732*. Aus der Galerie in Leopoldskron stammend. Alte Kopie nach dem Porträt von Jakob Seisenegger im Wiener Hofmuseum. Vgl. OTTO FISCHER in Jahresbericht 1906, S. 84 f., Taf. II.
4. Pendant dazu; Porträt der Kaiserin Isabella, Gemahlin Karls V., in ganzer Figur stehend. In braunem, reich mit Gold gestickten Kleid mit weißem, golddurchwebten Hemdsattel und weißen Ärmelpuffen. Die Rechte hält eine vom Gürtel herabfallende Goldkette. Wie 3 aus Leopoldskron stammend, 1849 von Ritter v. Mertens geschenkt (Jahresbericht 1849). (Ren.-Halle.) Möglicherweise stammte das Original auch dieses Bildes von Seisenegger.
5. Öl auf Leinwand; 106·5 × 205 cm; Porträt König Ferdinands I., in ganzer Figur stehend, in schwarzem Kleid mit hermelinbesetztem Rock und dem Goldenen Vlies an der Brustkette, in der Rechten Handschuhe,

- die Linke am Degengriff. Im Hintergrunde gelber Vorhang. Kopie nach einem Bilde aus der Richtung des Seisenegger (Familienstube).
6. Öl auf Leinwand; 104×205 cm; Porträt der Königin Anna, Gemahlin Ferdinands I., in ganzer Figur, stehend; in rosa Kleid mit Goldstickerei und schwarzem Überhang und rundem, flachen Hut; reicher Schmuck. Sie hält in der Rechten Taschentuch und Handschuhe; im Hintergrunde gelber Vorhang. Kopie eines Bildes aus der Richtung des Seisenegger. Vgl. O. FISCHER, Jahresbericht 1906, S. 88 (Familienstube).
7. Öl auf Leinwand; 70×99 cm; Halbfigur des Herzogs Ernst v. Bayern, Erzbischofs von Salzburg. Um 1550 (hist.-top. Halle).
8. Öl auf Holz; oval zum Rechteck ergänzt; 71×94.5 cm; Halbfigur eines graubärtigen Herrn in schwarzem, pelzverbrämten Gewande mit goldenen Brustketten und schwarzem Barett. Drittes Viertel des XVI. Jhs. Stark übermalt (Ahnenhalle).
9. Öl auf Leinwand; 77×93 cm; Halbfigur eines graubärtigen Herrn in schwarzem Gewande mit kleinem, weißen Kragen und Goldkette. Links oben Wappen der Rehling und Aufschrift: *Aetatis suae LXIII anno domini MDLXXII*. Deutsch. Gleich Nr. 25 ff. 1854 von Karoline Freiin v. Freyberg anlässlich des Verkaufes des Rehlingschen Schlosses Elsenheim dem Museum geschenkt. Jahresbericht 1854 (Speisesaal).
10. Öl auf Leinwand; 90×108.5 cm; Porträt, Kniestück eines Herrn aus der Familie Alt, mit langem braunen Bart, Halskrause und Manschetten und pelzverbrämtem Rock; er steht, ein Papier in der Rechten haltend, vor einem Tisch. Rechts oben Altsches Wappen und Aufschrift: *Aetatis suae 60 anno 1586* (Ahnenhalle).
11. 85.5×108 cm; Kniestück einer jungen Dame in schwarzem Kleide mit rosa Aufschlägen und grünen gestickten Ärmeln, einem spitzen schwarzen Hut mit Brillantagraffen und Goldschmuck — Emailmedaillon: antikisierender Schmied am Amboß, neben ihm ein Putto —; sie trägt reichen Goldschmuck unter dem weißen Spitzenkragen mit Medaillon: hl. Georg (?). In der rechten Hand eine Goldkette. Rechts rosa Vorhang, links Pfeilerpostament, daneben gemaltes Wappen der Familie Alt und Aufschrift: *Año 1589 aetatis 30* (Ahnenhalle).
12. Öl auf Leinwand; 77.5×95.5 cm; Halbfigur eines Herrn in schwarzem Gewande mit weißem Mühlsteinkragen, Schwertgriff und Handschuhe in den Händen. Bezeichnet: *Aetatis suae XXXXX Anno 1594*.
13. Pendant dazu; Porträt einer schwarzgekleideten Dame mit weißem Mühlsteinkragen und Häubchen. Bezeichnet: *Aetatis suae XXXIX Anno 1594* (Zimmer XXXV).
14. Auf Leinwand; 59.5×72.5 cm; Porträt, Halbfigur einer sehr vornehm gekleideten jungen Dame. Die dunklen gebauschten Ärmel und der Leib mit Goldborten, Schmuck am schwarzen Hut und ein Medaillon mit einer Eule am Hals. Sie hält in den Händen ein sehr kleines graues Hündchen mit spitzem Kopf. Sehr übermalt. Ende des XVI. Jhs.? (Gelehrtenstube).
15. Öl auf Leinwand; 104.5×111.5 cm; Kniestück, Porträt des Erzbischofs Wolf Dietrich, in einem Fauteuil an einem Tischchen sitzend, auf dem Glocke, Rosenkranz, Kruzifixus usw. stehen. Neben dem Wappen Aufschrift: *Aetatis suae XXX, also 1589. 1855 geschenkt* (Jahresbericht 1855) (hist.-top. Halle).
16. Gemälde, Öl auf Leinwand; 51×64 cm; Brustbild des Erzbischofs Wolf Dietrich in schwarzem Gewande mit roten Ärmeln und weißem Spitzenkragen. Landschaftlicher Hintergrund. Rentoiiliert. Um 1590. Vielleicht identisch mit dem 1847 von Herrn Schatz geschenkten Bild (Jahresbericht 1847). (Wolf-Dietrich-Zimmer).
17. Öl auf Leinwand; 42.5×57 cm; Porträt des Erzbischofs Wolf Dietrich, an einem mit verschiedenen Gegenständen bedeckten Tische in einem Lehnstuhl sitzend; er hält in der Linken einen Brief mit der Aufschrift: *Ad Sac^m. Caes^m. Mattem*. Rechts oben das Wappen der Raiffenau. Angeblich während der Gefangenschaft des Erzbischofs gemalt (Zimmer XXXVIII).
18. Verschließbares Diptychon, zwei Bilder, Öl auf Leinwand, in rotem Rahmen mit Goldleisten; an der einen Außenseite Holztafel mit gemaltem Doppelwappen und Schriftband: *Georg Paumann — 1605 — Elisabeth Paumannin*. Die inneren Bilder, 48×58.5 cm, enthalten die Porträts, Brustbilder der Genannten, der Herr in schwarzem Rock mit weißem Kragen mit Spitze daran, die Frau in schwarzem Kleid mit weißer Haube und plissiertem Kragen. Aufschriften: *Aetatis suae 50*. Beim Bilde der Frau rechts oben noch überdies Hausmarke. Niederländisch? Sehr übermalt. Kam 1859 als Geschenk des Fräuleins v. Feiertag ans Museum (Gelehrtenstube).
19. Öl auf Leinwand, 72.5×85 cm; Porträt, Halbfigur einer jungen Dame in schwarzem Kleid mit weißem Spitzenkragen und geschlitzten Ärmeln mit weißen Bauschen. Neben sich ein Gebetbuch. Links oben gemaltes Wappen der Gutrat. Stark nachgedunkelt. (Catharina Gutrat, Witwe Moni, Gattin des Hofapothekers Chr. Mayr.)
20. Pendant zum vorigen; Halbfigur eines Herrn (Hofapotheker Chr. Mayr) in schwarzem Gewand mit Spitzenkragen und -manschetten; in der Rechten die Handschuhe, in der Linken eine Glaskugel haltend. Anfang des XVII. Jhs. (Ahnenhalle).
21. Öl auf Leinwand; 41×53 cm; zwei Pendants, Brustbilder eines Herrn und einer Dame mit Wappen der Pauernfeind von 1611. Stark beschädigt (Kunst- und Gewerbehalle).
22. Öl auf Leinwand; 43.5×54.5 cm; Brustbild des Hans Christoph von Freising auf Aichach, Pflegers zu Werfen, mit rötlichem Schnur- und Knebelbart, stehender Spitzenkrause und Goldmedaillon mit Brustbild des Erzbischofs Markus Sitticus. Aufschrift: *Aetatis suae 40, Ao Dni 1627* und Wappen mit den Initialen *H. C. V. F.* (Prunkzimmer).

23. Pendant zum vorigen. Seine Gemahlin Maria Anna von Neuching mit breitem Spitzenkragen und Brokatkleid. Beischrift: *Aetatis suae XXXII, Ao Dni 1628* und Wappen mit *M. A. V. N.* (Prunkzimmer).
24. Öl auf Leinwand; $68,5 \times 86$ cm; Halbfigur einer Dame in goldgesticktem, braunen Kleid mit steifem Spitzenkragen und -manschetten und reichem Schmuckstück an dicker, goldener Kette. Links Doppelwappen. Deutsch, erste Hälfte des XVII. Jhs. (Speisesaal).
25. Öl auf Leinwand; $79,5 \times 97$ cm; Halbfigur eines Herrn in schwarzem Gewande mit weißem Spitzenkragen und -manschetten, schwerer Goldkette um den Hals, Degen und Handschuh in den Händen. Links Wappen der Rehling, darunter Inschrift: *Aetatis suae XXXXVII 1629*. Deutsch, unter niederländischem Einfluß. Gleich den folgenden sechs Bildnissen von Mitgliedern der freiherrlichen Familie Rehlingen aus dem Schloß Eisenheim stammend. In die Wandfelder des Speisesaales eingelassen.
26. Öl auf Leinwand; $73,4 \times 94,5$ cm; Kniestück eines Knaben in orangerotem, schwarzgemusterten Wams mit Spitzenkragen und -manschetten und in weinrotem Beinkleid, eine Armbrust in der Rechten haltend. Rechts oben Wappen der Rehling und Inschrift: *Reymundus Sitticus Rechlinger 1629. Aetatis XI an. X mens.* Von demselben Maler wie Nr. 25 (Speisesaal).
27. Pendant dazu; Kniestück eines Mädchens in grünem, goldgesticktem Kleid mit roten Ärmeln, weißem Spitzenkragen und -manschetten, ein Tuch in der gesenkten Linken haltend. Links oben Wappen der Rehling und Inschrift: *Maria Ludovica Rehlingerin 1629. Aetat. suae XV an. VI. men.* (Speisesaal).
28. Pendant dazu; Kniestück eines Mädchens in grünem, goldgesäumtem Kleid mit roten Ärmeln und Mieder, Spitzenkragen und -manschetten, die Handschuhe in der gesenkten Linken haltend. Links oben Wappen der Rehling und Aufschrift: *Amalia Friderika a Rechlingerin 1629 aetatis suae XIII an. III. mens.* (Speisesaal).
29. Öl auf Leinwand; 67×94 cm; Kniestück eines Knaben in ähnlichem Gewand wie 26, ein Eichhörnchen auf dem rechten Arme tragend. Rechts oben Wappen der Rehling und Aufschrift: *Ludovicus Franciscus Rechlingen 1629 Aetatis IX an III mens.* (Speisesaal).
30. Pendant dazu; Kniestück eines Knaben in ähnlichem Gewand wie 26, einen Vogel an einem Faden haltend. Rechts oben Wappen der Rehlingen und Aufschrift: *Joannes Paris a Rechlingen 1629 Aetatis V. an VI. mens.* (Speisesaal).
31. Pendant dazu; Vollfigur eines Knaben in ähnlichem Gewand, neben ihm ein Hündchen. Rechts oben Wappen der Rehlingen und Aufschrift: *Carolus Henricus a Rehlingen 1629* (Speisesaal).
32. Öl auf Leinwand; Kniestück eines Mädchens in grünrotem Gewand mit weißem Mühlsteinkragen und Spitzenmanschetten; auf einem Tischchen neben ihr Figur des Jesuskindes. Links oben Wappen der Rehlingen und Aufschrift: *Joanna Francisca a Rechlingen 1629 aetatis IV an. VIII mens.*, nachmals Äbtissin des Stiftes Nonnberg (Speisesaal).
33. Pendant dazu; Kniestück eines Mädchens in ähnlichem Kostüm, auf dem Tischchen ein Blumenstrauß in Vase. Links oben Wappen der Rehling und Aufschrift: *Sara Magdalena a Rehlingen 1629 aetat. VII an. VI mens.* (Speisesaal).
34. $88,5 \times 113$ cm; Kniestück eines bärtigen Herrn in schwarzem Kleid mit Spitzenkragen und -manschetten, die Rechte auf einem Brief, der auf rot gedecktem Tischchen liegt. Rechts oben Wappen und Aufschrift: *Sebaldt Lieb seines Alters XXXIII iar.* Um 1630. 1858 als Geschenk der Erben des Herrn Lieb v. Liebenheim ans Museum gekommen (Jahresbericht 1858). (Ahnenhalle.)
35. Pendant dazu; Porträt; Kniestück einer jungen Dame in schwarzem Kleid mit weißen Borten, Spitzenkragen und -manschetten, einem Diadem im Haar, in der Linken ein Taschentuch, in der Rechten die Handschuhe haltend. Links oben Wappen und Aufschrift: *Elisabetha Liebin geborne Castnerin ires Alters XXVIII iar.* Datiert links unten: *Anno 1630* (Ahnenhalle).
36. Öl auf Leinwand; 125×191 cm; Porträt eines Herrn in ganzer Figur, stehend, mit schwarzem Schnurrbart und Fliege, in schwarzem Kleid mit geschlitzten Ärmeln, breitem, weißen Spitzenkragen und -manschetten. Lichte Strümpfe, gelbe Schuhe mit schwarzen Rosetten. Er hält in der Linken die Handschuhe; neben ihm auf einem rosa gedeckten Tischchen liegt der schwarze hohe Hut und mehrere Briefe, auf einem ein Hauszeichen. Rechts oben Wappen der Freysauff und Aufschrift: *1640 Aetatis suae 33* (Ren.-Halle).
37. 61×87 cm; Halbfigur einer Dame in Goldbrokatkleid mit geschlitzten Ärmeln, stehendem, reichen Spitzenkragen und Taschenuhr an Perlenkette; in der Linken ein Gebetbuch haltend, im Haar eine Agraffe mit *IHS*. Rechts oben Wappen und Aufschrift: *Aetatis 22. Anno 1640*. Deutsch (Speisesaal).
38. Öl auf Leinwand; $105 \times 125,5$ cm; Porträt, Kniestück des Herrn Thomas Perger auf Emslieb in schwarzem Gewand mit weißem Umlegkragen und Manschetten. Um 1640 (Zimmer XXXV).
39. Öl auf Leinwand; 75×95 cm; Halbfigur eines blonden Herrn mit Schnurrbart und Gustav-Adolf-Bart, in lichtgrünem Rock mit geschlitzten Ärmeln, weißem Spitzenkragen und -manschetten. Links oben Aufschrift: *Francis. Duckher Aetat XXXIII, Anno 1642.* (Ren.-Halle).
40. Pendant; Porträt, Halbfigur der *Maria Clara Dückherin Geborne spindlerin A^o 1640 aeta 23*, in rosa goldgesticktem Kleid mit schwarzem Überhang und stehendem, weißen Spitzenkragen. An schwerer Goldkette reicher Schmuck mit emailliertem Putto. Die Linke hält das Taschentuch, die Rechte liegt auf grün gedecktem Tischchen. Rechts oben Aufschrift, darunter Rosette (Ren.-Halle).

41. $29 \times 41,5$ cm; Brustbild eines bärtigen Mannes mit einfältigem Gesicht, en face, in rot ausgeschlagenem Rock mit weißer Halskrause, ein Weinglas in der Rechten haltend. Lange Legende, nach welcher das Bild den *einfältigen Menschen, der nirmahls instandt gewessen zu beichten*, Thomas Poldt von Ahren in Tirol darstellt. XVII. Jh. (Raum XXXIII).
42. $68 \times 93,5$ cm; Wickelkind auf Kissen liegend. Rechts oben Wappen der Rehling und Aufschrift: *Maria Magdalena a Rehlingen Nata 28. Sept. A. 1662 vixit tantum 38 horis* (Speisesaal).
43. Öl auf Leinwand; $84,5 \times 111$ cm; Halbfigur eines jungen Mannes in grünem goldgestickten Phantasiekostüm mit Spitzen an Brust und Ärmeln und roter Schärpe; er hält in der Rechten einen Speer und hat Schwert und Hifthorn umgehängt. Hintergrundslandschaft mit einem Jagdhund und Draperie. Mitglied der Familie Rehlingen. Deutsch, zweite Hälfte des XVII. Jhs. Gestiftet von Herrn Oberlandesgerichtsrat Max Freiherr von Seiller 1914 (Prunkzimmer).
44. Pendant zum vorigen. Junge Dame in rotem, mit großen weißen Blumen gestickten Kleid und gelbrotem Mantel; sie hält ein Hündchen, auf dessen Halsband die Buchstaben *F. V. R.* geschrieben sind (daselbst).
45. Öl auf Leinwand; 88×113 cm; Kniestück des Magistratsrats Christian Pauernfeind in schwarzem Gewand mit Nähspitzenkragen; hinten rote Draperie und Aufschrift: *Aetatis suae 25 a. 1681* (Zimmer XXV).
46. Öl auf Leinwand; $69 \times 86,5$ cm; Porträt, Halbfigur einer Dame in schwarzem Kleid mit weißem Spitzenkragen und schwarzer Haube, in der Linken eine Rose haltend. Links oben Wappen und Aufschrift: *Rosina Elexhaußerin 24 Jahr alt; Ao 1676* (Ren.-Halle).
47. Pendant dazu; Halbfigur des *Johann Elexhaußer seines alter 54 Jahr Ao 1686* in schwarzem Kleid mit weißem Spitzenkragen, eine rote Nelke in der Rechten. Rechts oben Wappen und Aufschrift (Ren.-Halle).
48. Öl auf Leinwand; 71×96 cm; Halbfigur eines Herrn Tomaso in schwarzem Gewand mit weißem Kragen und Manschetten, neben ihm ein Knabe, der einen Apfel hält. Inschrift: *Aetatis suae 38, 1686* (Ahnenhalle).
- 48 a. Pendant dazu; Halbfigur einer Dame in schwarzem Kleid mit Spitzenbesatz am Ausschnitt und weißen Ärmeln, die Hand auf die Schulter eines Mädchens legend. Mitte des XVIII. Jhs. (Ahnenhalle).
49. Öl auf Leinwand; 65×88 cm; ins Oval komponiertes Brustbild des Herrn Johann Martin Weckherlin von Adlstätten in blonder Perücke, grünem, gold- und silbergesticktem Mantel mit roten Maschen; in den oberen Bildzwickeln Wappen und Aufschrift: *Aetatis suae 41 P. 1691* (Raum XXVIII).
50. Pendant dazu; Brustbild eines jungen Herrn in blonder Perücke, atlasblauem, rosagefüttertem Mantel (Raum XXVIII).
51. Öl auf Leinwand; $48,5 \times 60,5$ cm; Porträt, Brustbild des Erzbischofs Max Gandolf mit langem schwarzen Haar, Schnurbart und Fliege, in rotem Kleid mit weißem Kragen. Ende des XVII. Jhs. (Ren.-Halle).
52. Öl auf Leinwand; 58×65 cm; oval zum Rechteck ergänzt. Brustbild eines alten Herrn mit graubraunem Bart, in schwarzem Rock mit weißem Bäffchenkragen, einen Rosenkranz mit Medaille haltend. Um 1700. (Ren.-Halle). Der Dargestellte dürfte ein Mitglied der Familie Kaserer, Besitzer des Gutes Hinterkasern zu Kasern bei Radeck sein (handschriftliche Aufzeichnungen des Direktors Sösz).
53. Öl auf Leinwand; 51×60 cm; Halbfigur eines Knaben in schwarzgrünem Gewand mit Spitzenkragen und -manschetten, beide Hände auf den Tasten eines Spinetts; neben diesem ein Regal mit lateinischen Klassikern. Rechts oben Aufschrift: *AE XVII*. Deutsch, Mitte des XVII. Jhs. (Speisesaal).
54. Öl auf Leinwand; 148×234 cm; Erzbischof Paris Lodron in ganzer Figur, stehend, 1650 gemalt (hist.-top. Halle).
55. Öl auf Leinwand; 56×82 cm; Halbfigur eines alten Mannes mit weißen Haarbüscheln über den Schläfen, in gelbem Rock, mit weißem Hemd mit Krause, in den Händen ein Schwert mit der Bezeichnung *Azot* haltend. Links gemaltes Wappen, oben Aufschrift: *Philippus Theophrastus Päröcelus von Hohenheim zu Einßideln geboren 1493 starb in diesem Hauß Ao 1541*. Rückwärts Attest von Dr. Aberle von 1826. Mittelmäßiges Bild des XVII. Jhs. Das Bild stammt aus dem Wohnhaus des Paracelsus (Gelehrtenstube).
56. Öl auf Leinwand; 81×98 cm; Porträt eines kleinen Mädchens in ganzer Figur stehend, es trägt ein dunkelgrünes Kleid mit geschlitzten Ärmeln, weißem Spitzenkragen und Schürze; an langer Silberkette eine ovale Kapsel mit Darstellung des Kruzifixus zwischen Johannes und Maria, eine goldene Münze und ein Kreuz, grün mit Goldmontierung, lichte Schuhe mit roten Bändern. In der Linken eine Nelke, die Rechte spielt mit einem kleinem Foxhund, der auf einem teppichbedeckten Tische sitzt und Pfötchen gibt. Rosa Vorhänge, gemaltes Wappen und Aufschrift: *Aetatis suae 2 1665. C. S. S.* (Ren.-Halle).
57. Öl auf Leinwand; $47 \times 66,5$ cm; Brustbild des Erzbischofs Max Gandolph Khuenburg. Um 1670 (hist.-top. Halle).
58. Öl auf Leinwand; $55 \times 72,5$ cm; Porträt, Halbfigur eines Herrn mit schwarzem langem Haar, kleinem Schnurbart und Fliege, in schwarzem Kleid mit weißen Spitzen besetztem Kragen. Rechts oben Wappen und Aufschrift: *Aetatis suae 38 Anno 1676* (Ren.-Halle).
59. Öl auf Leinwand; 62×82 cm; oval zum Rechteck ergänzt. Porträt, Brustbild eines alten Herrn mit schwarzem Käppchen auf den grauen Locken und grauem Gustav-Adolf-Bart; in schwarzem Kleide mit weißem bäffchenartigen Kragen, in der Rechten einen Brief an: *Tittl. Herrn Sin . . . ner Titt(monig)*. (beschädigt und übermalt) haltend. Links oben Wappen und Aufschrift: *1702 Aet. 76* (Ren.-Halle).

60. Öl auf Leinwand; 56 × 70 cm; oval in steinfarbenem Rahmen. Brustbild des Hofjuweliers Ferd. Sigm. Amende. Anfang des XVIII. Jhs.

61. Pendant dazu; Porträt seiner Gemahlin. Beide Bilder 1848 von Frau Machtlinger geschenkt (Jahresbericht 1848). (Hist.-top. Halle.)

62. 73 × 92 cm; oval; Brustbild eines Grafen Kuenburg (? , vielleicht Johann Josef) in grauem goldgestickten Mantel mit Pelzverbrämung, dem Franz Stampart zugeschrieben, aus dem Langen Hof stammend. RADINGER, Gemälde, 126 (Prunkzimmer).

63. Öl auf Leinwand; oval, zirka 74 × 91 cm; Brustbild des Grafen Ferdinand Bonaventura Harrach mit Allongeperücke und reichem goldgesticktem schwarzen Hofkleid mit Spitzenjabot. In vergoldetem geschnitzten Rahmen mit Blattranken und Palmettenornament. Dem Franz Stampart zugeschrieben; vielleicht eine Kopie des Bildes 331 der Harrachgalerie in Wien, das von Hyac. Rigaud gemalt wurde. 1894 von Frau Sedlitzky gekauft (Protokoll 1894, Nr. 2334). RADINGER, Gemälde, 124 (Prunkzimmer).

64. Öl auf Leinwand; 65 × 91,5 cm; Brustbild des Grafen Anton Montfort in Allongeperücke und reichgesticktem Hofkleid. An der Rückseite bezeichnet: *F. Stampart pinx. ad vivum 1709* (Fig. 180). RADINGER, Gemälde, S. 121 (Zimmer XXVIII).

65. Öl auf Leinwand; 136 × 215,5 cm; Porträt, in ganzer Figur, des Johann Siegmund Graf v. Kuenburg, Bischofs von Chiemsee. Um 1710 (Stiegenhaus).

66. Öl auf Leinwand; 105,5 × 125,5 cm; Porträt des Grafen Friedrich v. Schönborn als zweieinhalbjähriges Kind, in ganzer Figur, in gesticktem Kleidchen stehend, in der Linken ein Stöckchen haltend, die Rechte auf den Kopf eines Hundes gelegt. 1724 gemalt (Raum XXVIII).

67. Öl auf Leinwand; 39,5 × 49 cm; Brustbild, Porträt einer jungen Frau in blauem Kleid mit Goldbrokatappliken. An der Rückseite bezeichnet: *Rensi* (Zimmer XXXVIII).

68. Unterglasmalerei; 20,5 × 24,5 cm, oval; Brustbild des Erzbischofs Firmian. Um 1730 (Rokokostübchen).

69. Öl auf Leinwand; 62 × 79 cm; Halbfigur des Simon Schuchögger, „geboren ao 1673, gemalt 1731“ (Depot III).

70. Öl auf Leinwand; 75 × 97 cm; Porträt, Halbfigur der „Maria Antonia Josepha B. de Boedigheimb Stüfft dame und Seniorisse in Oberminster zu Regensburg 1733“ in schwarzem Kleid mit weißer Haube, Kragen und Ärmeln; sie hält in der Linken ein rot gebundenes Buch, die Rechte zeigt ein Ordenszeichen an weißgelber Schleife. Rechts oben Wappen und Aufschrift (Ren.-Halle).

71. Öl auf Leinwand; überlebensgroßes, ganzfiguriges Porträt des Grafen Josef Franz v. Arco, Bischofs von Chiemsee, 1729—1746 (Stiegenhaus).

72. Öl auf Leinwand; 80,5 × 92 cm; Porträt, Halbfigur des Herrn Franz Dietrich Popp, Brauer in Stein; in rotbraunem Rock, einen Grundriß nebst Zirkel und Lineal vor sich auf dem Tisch. Durchblick auf die Steingasse (?). Unter dem Wappen Aufschrift: *aetatis suae 46—1742* (Zimmer XXVIII).

73. 32 × 41,5 cm; Brustbild des Friedrich v. Birckig, kaiserlichen Dragonerleutnants. An der Rückseite bezeichnet: *Benedict Werckstötter fecit 1744* (Waffenhalle).

74. Öl auf Leinwand; 38 × 45,5 cm; Brustbild eines im Profil gesehenen Herrn in grau-grünem Rock mit Jabot, der ein Weinglas emporhebt. An der Rückseite bezeichnet: *Lact. Firmian pinx.* Aus Leopoldskron stammend (hist.-top. Halle).

75. Öl auf Leinwand; 40,5 × 50 cm; Brustbild eines Herrn in Schwarz mit kleinem weißen Umlegkragen, angeblich Christian IV., Herzog von Pfalz-Zweibrücken. An der Rückseite bezeichnet: *Lact. Firmian pinx* (Zimmer XXXV).

76. Öl auf Leinwand; 68,5 × 53 cm; Lactanz Graf Firmian als Jüngling, an der Staffelei sitzend, auf der das Porträt seines Vaters steht. Links sitzt der Vater an einem Tischchen, rechts die Mutter auf einem Sofa. Aus Leopoldskron stammend. Wohl von Lact. Firmian (hist.-top. Halle).



Fig. 180.

Fig. 180 Porträt des Grafen Anton Montfort
von F. Stampart
(Porträt Nr. 64) (S. 135)

77. Öl auf Leinwand; 44·5 × 49 cm; Porträt, Brustbild eines unbekanntem Herrn mit stark gerötetem, vollen Gesicht und weiß gepudertes Haarbeutelfrisur, in grünlichblauem Rock mit Spitzenjabot. Von Lactanz Firmian gemalt, aus Leopoldskron stammend (Musikhalle).
78. Öl auf Leinwand; 67·5 × 89 cm; Halbfigur einer Dame in schwarzem Kleid mit breitem Spitzenkragen und einem roten Buch in der Hand. XVIII. Jh. (Raum XXXIV).
79. 59 × 48·5 cm; Profilbild des Bauernanführers Matthias Stöckl, mit gezogenem Schwert auf einem Schimmel reitend; herum Stangenwaffen und Holzkanonenrohre. Rechts oben Hohensalzburg. XVIII. Jh. (Waffenhalle).
80. Öl auf Leinwand; 56·5 × 68 cm; Halbfigur des Paracelsus mit Blick von seinem Hause auf die Stadt Salzburg. XVIII. Jh., stark beschädigt (Zimmer der wissenschaftlichen Apparate).
81. Öl auf Leinwand; 49 × 61 cm; Brustbild des salzburgischen Hofkammerrates Franz Enkh von der Burg. Zirka 1750.
82. Pendant dazu; Porträt seiner Gattin Maria Eva (hist.-top. Halle).
83. Öl auf Leinwand; 53·5 × 71·5 cm; Porträt eines unbekanntem Herrn in schwarzem Gewand mit offenem Kragen, angeblich Io. Mich. Rottmayr darstellend. Gutes Bild von Johann Georg Edlinger. 1887 als Geschenk des Antiquars Schwarz erworben. RADINGER, Gemälde, 129 (hist.-top. Halle).
- Fig. 181. 84. Öl auf Leinwand; 42·5 × 58 cm, oval; Porträt des Goldschmiedes Anton Riedlechner. Um 1750 (Fig. 181).
85. Pendant dazu; Frau Riedlechner geb. Amende. Beide Bilder 1848 von Frau Machtlinger geschenkt (Jahresbericht 1848) (hist.-top. Halle.)
86. Öl auf Leinwand; 45 × 48·5 cm; Brustbild Kaiser Franz' I. in Brustharnisch.
87. Pendant dazu; Maria Theresia, dem Maurer zugeschrieben (hist.-top. Halle).
88. Öl auf Leinwand; überlebensgroßes, ganzfiguriges Porträt des Franz Karl Eusebius Grafen v. Fridberg und Trauchburg, Bischofs von Chiemsee, 1746—1772 (Stiegenhaus).
89. Öl auf Leinwand; 108·5 × 143 cm; Kniestück des in einem Lehnstuhle sitzenden Erzbischofs Sigismund Grafen von Schrattenbach in reicher Kleidung mit dekorativ gebauschtem Mantel. Im Hintergrunde Säule und wehender Vorhang. Überaus prunkvoller, geschnitzter und vergoldeter Rahmen mit flamboyanter Rocaille; an der Abschlußseite Pastorale, Schwert, Kreuz und Legatenhut; unten Inschriftkartusche mit mehrzeiliger, den Erzbischof feiernder Strophe vom 18. November 1755 (Musikhalle).
90. Öl auf Leinwand; Halbfigur des Zimmermeisters Ragginger; ein Blatt mit dem Riß des Turmes von St. Peter — außen und innen — in der Linken, in der Rechten einen Zirkel haltend. Rechts oben Wappen. Um 1756 (Raum XXXV).
91. 65 × 83 cm; Brustbild des Franz Anton Rauchenbichler im 53. Lebensjahre. An der Rückseite bezeichnet: *F. Xaveri Span pinxit 1760* (Raum XXX).
92. Öl auf Leinwand; 77·5 × 113 cm; Porträt, in ganzer Figur, des Johann B. Hagenauer in reichem Gewande, neben einem Tischchen stehend, auf dem eine Büste steht. Gutes Bild, vielleicht von Hagenauers Frau Rosa geb. Barducci gemalt. Um 1760 (hist.-top. Halle).
93. Öl auf Leinwand; 37·5 × 52·5 cm; Brustbild des Leopold Mozart in salzburgischer Hofkapellmeisteruniform. Um 1760 (Musikhalle).
94. Öl auf Leinwand; 115 × 193 cm; Porträt des Erzbischofs Sigismund Grafen von Schrattenbach, in ganzer Figur, stehend (hist.-top. Halle)
95. Öl auf Leinwand, oval; 67 × 84·5 cm; Brustbild des Erzbischofs Sigismund Grafen von Schrattenbach. Um 1760 (Musikhalle).
96. Öl auf Leinwand; 58·5 × 71 cm; Brustbild einer jungen Dame in ausgeschnittenem weiß und blauen Atlaskleid mit ebensolchem Kopfputz auf dem hochfrisierten gepuderten Haar. Porträt der Freiin Marie Margarete Berchtold zu Sonnenburg geb. Polis v. Moulin, geboren 25. April 1746, gestorben 10. November 1779, vermählt 10. Juli 1769 mit Joh. B. Franz Freiherrn zu Sonnenburg. Um 1769. Geschenk der Baronin Josephine Sonnenburg. Siehe ENGL, Studien über W. A. Mozart, 1898, p. 16, und Museumsjahresbericht 1878, p. 16 (Rokokostübchen).
97. Öl auf Leinwand; 16 × 22 cm; Brustbild (Selbstporträt) eines Malers in reichem phantastischen Kostüm. Österreichisch, Mitte oder drittes Viertel des XVIII. Jhs. (Prunkzimmer).
98. Öl auf Leinwand; 61·5 × 73·5 cm; Porträt des Don Pedro Rodriguez Conte de Campomanes(?) in rotem Wams mit weißem Spitzenkragen und -manschetten. Von A. R. Mengs wohl zwischen 1761 und 1769 gemalt; 1780 in Spanien nachweisbar, 1823 (nach Taschenbuch „Aglaiä“, Wien 1823) in der Sammlung des Malers A. Braun in Wien, dann bei Hubert Sattler, der es 1871 dem Museum schenkte (Fig. 182). Gestochen von Ignaz Weiß (NAGLER XXI, S. 250, 13) und von Friedrich John („Aglaiä“, a. a. O.), RADINGER, Gemälde, 127 ff. (hist.-top. Halle). Eine Wiederholung dieses Bildes, als Porträt des Dichters Gianni bezeichnet, war in der Sammlung Otto Messinger (Auktionskatalog von Helbing, München, 1918, Taf. XXX).
99. Öl auf Leinwand; 64 × 78·5 cm; Halbfigur eines unbekanntem Herrn (Juwelier Mayer?) mit weißem Haarbeutel, in weißer, mit Goldborten und -knöpfen besetzter Weste und lichtblauem Rock, mit einem Brillantschmuck in der Rechten, bei einem Tischchen stehend, auf dem noch einige Schmuckstücke liegen. Links oben Wappen (Löwe mit roter Kugel in der erhobenen Vorderpranke). Darunter: *Aetatis suae 37*. Glatt gemaltes Bild. Um 1770 (Musikhalle).

100. Öl auf Leinwand; 24×32 cm; Halbfigur eines Herrn mit weißer Haarbeutelperücke, in blauem Rock mit Goldknöpfen, in der Linken ein Notenblatt haltend. Auf der Rückseite moderne Aufschrift: *Portrait von de la Croce aus Burghausen*. Um 1770 (Musikhalle).

101. Öl auf Leinwand; 38×50 cm; Porträt, Brustbild eines unbekanntem Herrn mit gepudertem Haar, gelbem Rock mit blauem Band und weißem, am Hals offenem Hemd. Dem Maulpertsch zugeschrieben. Um 1770 (Musikhalle).

102. 42.5×48 cm; Brustbild des Kaisers Josef II. von Hubert Maurer. Um 1770 (Raum XXX).



Fig. 181 Porträt des Goldschmiedes Anton Riedlechner (S. 136)

103. Öl auf Leinwand; 55×68 cm; Brustbild, Selbstporträt von Hubert Maurer in jungen Jahren.

104. Pendant dazu; Porträt seiner Gattin (hist.-top. Halle).

105. Öl auf Karton, oval zum Rechteck ergänzt; 10×13.5 cm; Brustbild eines jungen Herrn in Uniform mit gepudertem Haar; in geschnitztem und vergoldetem Rocaille Rahmen. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (Rokokostübchen).

106. Öl auf Leinwand; 27×32.5 cm; Halbfigur des Dr. Anton Agliardis, Salzburger Hofmedicus 1772. Auf der Rückseite Namensaufschrift (Zimmer der wissenschaftlichen Apparate).

107. Öl auf Leinwand; 14.5×19.5 cm; Kniestück, Porträt des Erzbischofs Colloredo, in einem Stuhl sitzend, die Rechte mit einem Buche (auf dem das erzbischöfliche Wappen gemalt ist) auf einem grün gedeckten Tisch. Hinten gelber Vorhang und Säule, auf deren Postament: *I. M. G. pinxit 1775* (Greiter)

geschrieben ist. Geschenk von Dr. Widovitsch, 1846, oder des Herrn Späth, 1859 (Jahresbericht 1859). In geschnitztem, modern polychromierten und vergoldeten Rahmen mit Rocailleornamenten (Rokokozimmer).
108. Öl auf Papier; 20×28 cm; Halbfigur des Dr. Johann Prex. Um 1780 (Zimmer der wissenschaftlichen Apparate).

109. Vier sehr geringe Porträtbilder des Herrn Christoph Nepom. Ferd. v. Pichl (1747—1831) und seiner Gemahlin Anna Barbara geb. Lasser v. Zollheim. Zirka 1780. Ferner des Herrn Siegmund Maria v. Pichl (1782) und nochmals desselben und seiner Gattin Maria Antonia. Anfang des XIX. Jhs. (Depot).

110. Öl auf Leinwand; 70×79.5 cm; Halbfigur des Johann B. Freiherrn v. Berchtold zu Sonnenburg, in grüngrauem pelzverbrämten Gewand, neben einem Tischchen sitzend, auf dem eine Tasse Schokolade steht. Um 1780. (1918 dem Mozarteum als Leihgabe überlassen.)



Fig. 182 Porträt des Don Pedro Rodriguez Conte de Campomanes (?)
von A. R. Mengs (Porträt Nr. 98) (S. 136)

111. Öl auf Leinwand; 50×63 cm; Brustbild des Herrn Thaddäus Anselm Lürzer v. Zehendthal, in grauem Rock mit Goldborte und goldgestickter Weste mit Spitzenjabot. Links oben Wappen. An der Rückseite bezeichnet: *Verfertigt von dem akademischen Kunst- und Portraitmaler Peter Wagner 1786.*

112. Pendant dazu; Marie v. Lürzer; von demselben (Zimmer XXXV).

113. Öl auf Leinwand; 76×93.5 cm; Kniestück des Herrn Philipp Rothbauer aus Passau in grauem, blau passepoilierten Rock mit weißer Halskrause, schreibend an einem Tischchen sitzend. Bayrisch, um 1780 (Stiegenhaus, II. Stock).

114. Öl auf Leinwand, steiloval; 53.5×92 cm; zwei kleine Mädchen in weißen ausgeschnittenen Kleidern mit rosa Schärpen und Bändern im weißgepuderten Haar; das eine trägt ein Hündchen, das andere hält einen Ball. Um 1780 (Rokokostübchen).

115. Öl auf Leinwand; 120×198 cm; Porträt des Erzbischofs Hieronymus Colloredo, in ganzer Figur, stehend. Um 1780 (hist.-top. Halle).

116. 45×62 cm; Brustbild des Erzbischofs Hieronymus Colloredo mit weißen Schläfenlocken und verziertem Pektorale (Raum XXXVI).
117. Öl auf Leinwand; 29×37 cm; Brustbild des Erzbischofs Colloredo mit dem roten Käppchen auf der weißen Perücke, in schwarzem Rock mit schwarzem Kollar und rotem Band. Ende des XVIII. Jhs. (Raum XXVI).
118. Öl auf Leinwand; 97×144 ; Porträt, Kniestück; Erzbischof Graf Hieronymus Colloredo, sitzend. Ende des XVIII. Jhs. (Stiegenhaus).
119. Öl auf Leinwand; 65×82 cm; Halbfigur der Maria Antonia v. Pichl geb. Staudacher v. Wispach, aet. 32 A° 1782 (Depot III).
120. 43×48.5 cm; Brustbild eines Herrn mit Spitzbart in rotem (Kardinals-?) Kleid. Von Maurer. Ende des XVIII. Jhs. Kopie nach Van Dycks Kardinal Bentivoglio im Pal. Pitti (Ahnenhalle).
121. Öl auf Karton, oval; 12.5×16 cm; Pendant zu 105; Brustbild einer Dame in rötlichem halsoffenem Kleide mit Spitzenkragen und hohem gepuderten Haar. Rahmen mit hängender Lorbeerschnur an vergoldeter Masche. Um 1790 (Rokokostübchen).
122. 32.5×38.5 cm; Porträt; Halbfigur des 1762 geborenen Ign. Maria Freiherrn v. Imsland. Bezeichnet: 1791 P; Gering (Waffenhalle).
123. Öl auf Leinwand; 45×58 cm; Halbfigur des Herrn Georg Hospodsky, Stiftsverwalters in Mattsee, in rotem Rock, weißer Weste mit Goldborte und Spitzenjabot. Gemalt von J. N. de la Croce 1792.
124. Pendant dazu; Frau Th. Hospodsky, Gattin des vorigen; auch von de la Croce gemalt (Zimmer XXXV).
125. 63.5×81.5 cm; Halbfigur, Porträt eines unbekanntten Herrn in graugrünem Rock, lichtblaugrauer Weste und Spitzenjabot; weißer Ohrlockenperücke. Bezeichnet: *Barbara Krafft nata Steiner pinx. Anno 1796* (Raum XXXV).
126. Öl auf Leinwand; 31×38 cm; Porträt einer älteren Dame in rotem Kleide mit weißem Brusttuch und einem Fächer in der Hand. Bezeichnet: *F. V. Degle (?) pinxit Anno 1797*. In braunem, eingelegetem Rahmen mit vergoldeten Eckrosetten und Goldleiste (Zimmer XXXIV). Erworben aus der Sammlung Unterholzer in Hallein.
127. Öl auf Leinwand; 51.5×66 cm; Brustbild, Selbstporträt von Andreas Nesselthaler. Kam 1859 als Geschenk des Dr. Ulrich ans Museum (hist.-top. Halle).
128. Öl auf Leinwand; 45.5×60 cm; Brustbild des Herrn Siegmund Triendl. Bezeichnet: *Barbara Krafft nata Steiner pinxit*. Ende des XVIII. Jhs. (hist.-top. Halle).
129. Öl auf Leinwand; 54.5×79 cm; Brustbild des Herrn Franz Thaddäus Kleinmayr. Ende des XVIII. Jhs. (hist.-top. Halle).
130. Öl auf Leinwand; 51×66 cm; Brustbild des Hofstukkateurs Pflauder. Ende des XVIII. Jhs.
131. Pendant dazu; seine Gattin im Bürgerkleid mit schwarzer Haube (hist.-top. Halle).
132. Öl auf Leinwand; 60×72 cm; oval zum Rechteck ergänzt. Brustbild eines jungen Mannes in blauem Gewand und braunem Mantel. Bezeichnet: *Lampi (d. Ä.) pinxit*. Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 183). 1892 aus dem Nachlaß von Frau Karoline Freiin v. Hell erworben. Protokoll 1892, Nr. 2275. RADINGER, Gemälde, 130 (Zimmer XXVIII).
133. Öl auf Leinwand; 63×79 cm; oval zum Rechteck ergänzt. Halbfigur eines Herrn, der mit dem Finger nach hinten deutet, wo Männer bei Fässern beschäftigt sind (Joh. Ambros Elixhauser, Stieglbräu in der Gstätten). Ende des XVIII. Jhs. (Depot).
134. Öl auf Leinwand; 65×84 cm; Halbfigur einer älteren Dame in schwarzem Gewand mit weißem Spitzenbesatz und schwarzer Haube. Salzburgisch, Ende des XVIII. Jhs. (Raum XXXIV).
135. Öl auf Leinwand; 65.5×84 cm; Halbfigur des Wundarztes Johannes Benedikt Mauberger. Ende des XVIII. Jhs. (Zimmer der wissenschaftlichen Apparate). — Pendant dazu, seine Gattin, geb. Maurer (Zimmer XXX).
136. Öl auf Leinwand; 47×58.5 cm; Porträt, Halbfigur eines unbekanntten bartlosen Herrn mit aschblondem Haar, graugrünem Rock mit Vatermördern, weißem Halstuch und Jabot. Bezeichnet: *Barbara Krafft nata Steiner pinxit*. Um 1800, skizzenhaft, beschädigt (Depot).
- Ferner drei Porträts von Siegmund Hafner Edlen v. Imbachhausen (Raum XXIII und XXX) und eines des Johann Flöckner und seiner Witwe (Raum XXVIII). Ende des XVIII. Jhs.
137. Öl auf Leinwand; 23×29.5 cm; Halbfigur eines jungen Offiziers(?) von der bürgerlichen Kompagnie zu Pferd in roter Uniform mit Salzburger Stadtwappen auf dem Gürtel. Gemalt von F. N. Streicher 1800 (Waffenhalle).
138. Öl auf Leinwand; 69.5×90 cm; Halbfigur einer unbekanntten Frau in geblühtem Kleide mit schwarzem Spitzenschal und Haube. Gemalt von Streicher. Anfang des XIX. Jhs. (Zimmer XXXIV).
139. Öl auf Leinwand; 57.5×85.5 cm; Porträt des Malers Ferdinand Runk, in ganzer Figur, in einer Fluß-

Fig. 183.

- Fig. 184. landschaft stehend. Rechts unten bezeichnet: *J. Bergler 1802* (Fig. 184). Das Bild wurde von Ernst Josef v. Schwarzenberg bestellt, kam dann in den Besitz des Grafen Josef Franz v. Daun und 1855 durch Kauf ans Museum (Jahresbericht 1855, 38/9). RADINGER, Gemälde, 130 (Zimmer XXIII).
140. Öl auf Leinwand; 12.5×19.5 cm; Studie. Junge Dame, in ganzer Figur, stehend. Von Josef Bergler Anfang des XIX. Jhs. Wohl identisch mit dem 1847 von Fräulein v. Kleinmayern geschenkten Bilde. (Jahresbericht 1847; hist.-top. Halle).
141. Öl auf Leinwand; 63.5×79.5 cm; Halbfigur des Hubert Maurer mit Zeichenmappe und Stift von Joh. M. Sattler. Anfang des XIX. Jhs. (hist.-top. Halle).
142. Öl auf Leinwand; 45×47 cm; Selbstporträt, Brustbild der Malerin Barbara Krafft. Bezeichnet: *Barbara Krafft nata Steiner pinxit* (hist.-top. Halle).

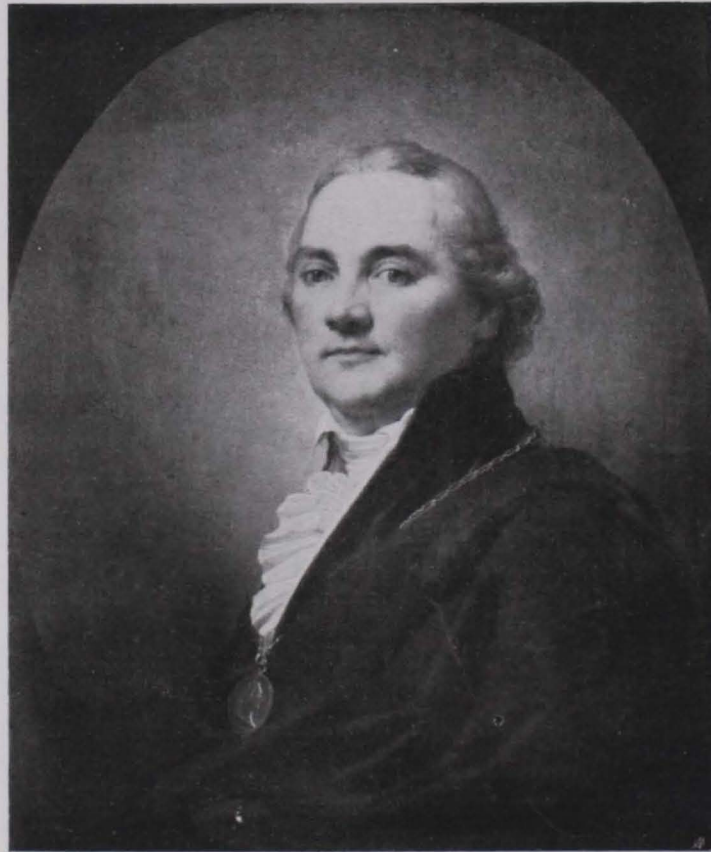


Fig. 183 Herrenporträt von J. B. Lampi (Porträt Nr. 106) (S. 139)

143. Öl auf Leinwand; 41.5×53 cm; Brustbild des Herrn Lorenz Hübner von Barbara Krafft (hist.-top. Halle).
144. Öl auf Leinwand; 56.5×70 cm; Halbfigur einer Dame in weißem Atlaskleide mit Blümchen. Bezeichnet: *Barbara Krafft nata Steiner pin.* Anfang des XIX. Jhs. Auf der Rückseite Zettel mit Aufschrift: *Ehrentraud Fendt, geb. Metzger* (Zimmer XXXIV).
145. Öl auf Leinwand; 63×81.5 cm; Halbfigur einer jungen Dame in hellblauem Kleide, mit dem Strickstrumpf sitzend. Ebenso bezeichnet (Zimmer XXX).
146. Öl auf Leinwand; oval, 28×36.1 cm; Brustbild der Mutter des Seninger, Hofrichters von Nonnberg. Gemalt von Friedrich Weidner. Anfang des XIX. Jhs. (Zimmer XXXV).
147. Öl auf Leinwand; 58×81.5 cm, oval zum Rechteck ergänzt; Porträt Ferdinands, Großherzogs von Toskana. Anfang des XIX. Jhs. (Depot). Wohl von J. Löxhabler.
148. Öl auf Leinwand; 57×75 cm; Porträt des Herrn Zeidrich, k. k. Verpflegsoberverwalters in Linz, in ganzer Figur mit Zylinder, Frack und Stiefeln, mit einem kleinen Buch in der Hand, in Landschaft stehend. Anfang des XIX. Jhs. (Zimmer XXVII).

149. Öl auf Leinwand; $51,5 \times 75,5$ cm; Halbfigur des Königs Maximilian I. von Bayern, in schwarzem Rahmen mit geschnitzter Goldleiste. Anfang des XIX. Jhs. (Depot).

150. 44×60 cm; ins Oval komponiertes Brustbild eines hohen Offiziers, mit Maria-Theresien-Orden und Goldenem Vlies (wohl Kurfürst Ferdinand). An der Rückseite bezeichnet: *Xavier Hornöck pinxit 1804* (Depot).

151. Öl auf Leinwand; 46×59 cm; Halbfigur eines bartlosen jungen Herrn mit blonden, in die Stirne fallenden Locken, dunklem Rock, Vatermördern und plissiertem Jabot, in der Linken den Zweispitz haltend. Bezeichnet: *Barbara Krafft nata Steiner pinxit*. An der Rückseite Aufschrift: *Johann Nepomuk v. Königsegg, Rothenfels, Herr zu Boros Sebeč Magnat von Ungarn, im 19. Jahr Anno 1808 zu Salzburg (Musikhalle)*.

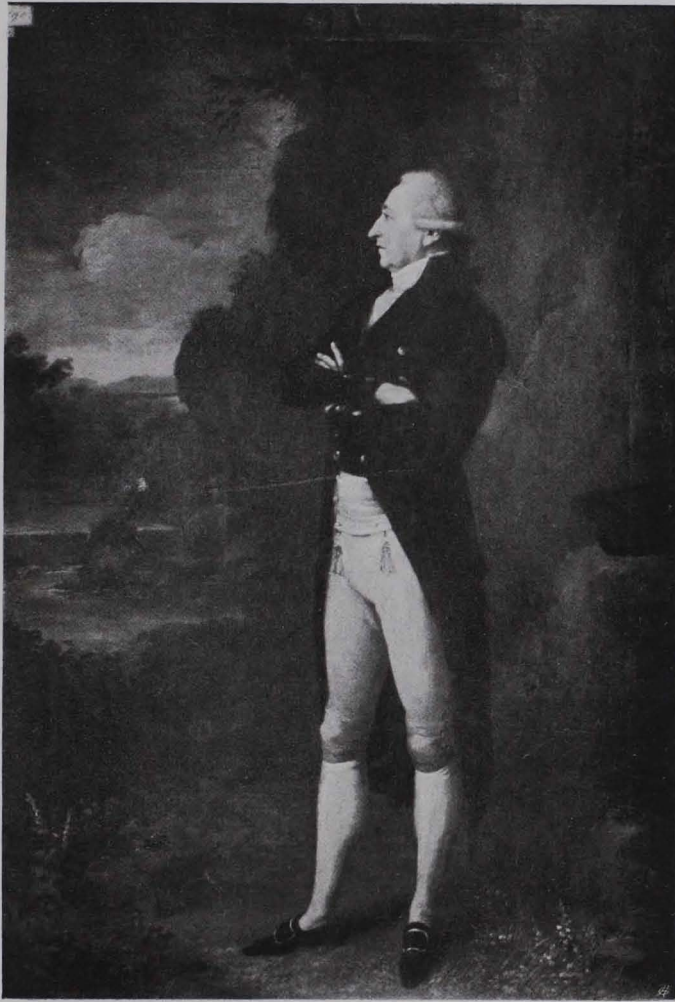


Fig. 184 Porträt des Malers Ferdinand Runk von J. Bergler
(Porträt Nr. 137) (S. 140)

152. Öl auf Leinwand; Porträt, Kniestück; Kaiserin Maria Luise von Frankreich von Andreas Nesselthaler nach dem Gemälde Gérards von 1808 kopiert (Raum XXVIII).

153. Öl auf Leinwand; 50×68 cm; Brustbild des Herrn Gregor Gansl mit einem Kinde neben sich, gemalt von F. X. Hornöck 1808 (Zimmer XXXV).

154. Öl auf Leinwand; 31×38 cm; Porträt des Majors Josef Struber, Verteidigers des Passes Lueg 1809, in ganzer Figur, stehend. Links unten bezeichnet: *A. Eggl pinx.* Um 1809. Geschenk des Herrn Johann Georg Strehle, 1846 (Waffenhalle und Raum XXXV).

155. 40×57 cm; Brustbild des Herrn Josef Spindelegger. An der Rückseite bezeichnet: *F. Xavier Hornöck pinxit 1811* (Raum XXX).

156. Pendant dazu; Brustbild der Frau Spindelegger. Bezeichnet: *F. X. Hornöck*. Um 1815 (Zimmer XXXIV).
157. Öl auf Leinwand; 22.5×29 cm; Brustbild eines Herrn Feyertag in grauem Rock mit rotem Vorstoß. An der Rückseite bezeichnet: *Franz Xavier Hornöck pinxit 1813* (Raum XXX).
158. Öl auf Leinwand; 50×64 cm; Brustbild; Selbstporträt des Johann Wurzer. Auf der Palette bezeichnet: *Johann Wurzer pinxit 1818* (hist.-top. Halle).
159. 50×64 cm; Zwei Pendants; Brustbilder eines etwa 50jährigen Herrn und einer *54 Jahre alten* Dame, die einen Strumpf strickt. Von Hauser 1818 (Depot I).
160. Öl auf Leinwand; 47.5×59.5 cm; Brustbild des Herrn Franz Doyle. Bezeichnet: *F. Xaver Hornöck 1819* (Raum XXXV).
161. Öl auf Leinwand; 24×30.5 cm; oval zum Rechteck ergänzt; zwei Pendants, Brustbilder des Malers Franz Zebhauser und seiner Gattin. Beide von Georg Zebhauser 1819 gemalt (Zimmer XXXV).
162. Öl auf Leinwand; 45×64 cm; Brustbild des Lederermeisters Kaspar Messner. Bezeichnet: *F. X. Hornöck pinxit 1820* (Zimmer XXXV).
163. Öl auf Leinwand; 38×48 cm; Porträtbrustbild des P. Joachim Haspinger, fast en face gesehen. Um 1820 (Waffenhalle). Vielleicht nach der Lithographie nach Schnorr von Carolsfeld gemalt.
164. 69×80 cm; in Oval komponiertes Brustbild des Kaisers Franz, laut Aufschrift an der Rückseite: *nach dem Leben gemalt in der Residenz zu Salzburg vom 20ten bis 23ten August 1821 von Michael Sattler*. (Depot).
165. Öl auf Leinwand; 30.5×41 cm, oval zum Rechteck ergänzt; Brustbilder des Johann Georg Zebhauser und seiner Frau. Um 1823 (hist.-top. Halle).
166. Öl auf Leinwand; 44.5×53 cm; Brustbild eines bärtigen kahlköpfigen Mannes in schwarzem Wams mit weißem Umlegkragen. Von Michael Sattler. Erste Hälfte des XIX. Jhs. (hist.-top. Halle).
167. 47×64 cm; Porträt der mit 22 Jahren gestorbenen Marie Brandstätter, in weißem ausgeschnittenem Kleid mit Rosen im Haar. Von Joh. M. Sattler 1827 (Depot).
168. Öl auf Holz; 39.5×53 cm; Brustbild, Selbstporträt des Thomas Spitzer, Tischlers zu Perwang. Um 1830 (hist.-top. Halle).
169. Öl auf Leinwand; 45×57.5 cm; Brustbild der Frau Franziska Haas als Pöschlianerin (in ein grauweißes Tuch gehüllt). Um 1830 (hist.-top. Halle).
170. 63×78 cm; Porträt; Halbfigur eines jungen Mädchens in weißem Kleide mit blauem Mantel. Art des Sattler. Zirka 1830 (Depot).
171. 66×72 cm; ins Oval komponiertes Porträt; Halbfigur eines jungen Mädchens mit hängenden Zöpfen und einem braunen Seidenpinscher. Zirka 1830 (Depot).
172. Porträt; 45×58 cm; Brustbild des Herrn Dismas Wiederwald und
173. Pendant dazu; Brustbild seiner Gattin. Beide gering, zirka 1830 (Depot).
174. Öl auf Leinwand; 49.5×65 cm; Brustbild des Schuhmachermeisters Schönthaler, in braunem Rock und bunter Weste. Bezeichnet: *Hueber 1832* (Zimmer XXXV).
175. 23.5×27 ; Zwei Pendants; Brustbilder des Herrn Dittenhofer und seiner Gattin. 1834 (Raum XXXIV).
176. Miniaturporträt auf Papier; 11×13 cm; Halbfigur des Dr. Burkard Eble, in einem Lehnstuhl am Studiertisch sitzend. Links unten bezeichnet: *W. Kraus 1835* (Zimmer der wissenschaftlichen Apparate).
177. Öl auf Leinwand; 49.5×64 cm; Brustbild der Hebamme Madame Ziehrer, in grünem Kleid mit Mühlsteinkragen und Goldhaube. Auf der Rückseite bezeichnet: *Hauser p.* Um 1840 (Zimmer XXX).
178. Öl auf Leinwand; 34×42.5 cm; Brustbild des Benedikt Pillwein. Auf dem Buch in seiner Hand bezeichnet: *Leopold Zinnögger 1841* (hist.-top. Halle).
179. Öl auf Leinwand; 67.5×88.5 cm; Halbfigur des Matthias Bayrhammer. Bezeichnet: *Seb. Stiej 1845*. Von Dr. Storch geschenkt (Jahresbericht 1845). (Hist.-top. Halle.)
180. 28×35 cm; Porträt des Pfarrers Winkler. Bezeichnet: *Mayr 1847* (Depot).
181. Öl auf Leinwand; 46×57 cm; Halbfigur des Karl Bock, 10 Jahre alt, und
182. Pendant dazu; Porträt der Marie Bock, 7 Jahre alt. Beide von Azlaiter, Mai 1848 (Depot).
183. Zirka 65.5×75 cm; Porträt; Halbfigur eines sitzenden jungen Mannes, Herrn Anton Hochmuth, die eine Hand ins Hemd gesteckt. Bezeichnet: *Ostheeren 1851* (oder 7) (Depot).
- Ferner Porträts des Josef v. Enk, Piaristen in Wien, um 1780; des A. Virgil v. Enk, um 1780; des Hofkammerrates Leopold v. Enk, um 1790; der Maria Klara Moser mit ihrem Töchterchen Anna, um 1805;

des Handschuhmachers Eduard Sperl, um 1850; des Christian Pauernfeind, im Alter von 36 Jahren, 1656; des Rates Daniel Nik. Laiminger, 59 Jahre alt, 1776; des Salzburger Bürgers Josef Wölfling, 38 Jahre alt, Anfang des XIX. Jhs.; des Brauers Alexander Moser, Anfang des XIX. Jhs.; des Herrn Schlanderer, eines Verwandten des Malers (vgl. Kunsttop. XI, 406 bzw. 409), 1797; des Sattlermeisters Siscek, um 1830; des Scharfrichters Franz Josef Wolmuth, 47 Jahre alt, 1786; einer Gräfin v. Windhag, Ende des XVII. Jhs.; des „Ewigen Kalenders“, eines Salzburger Originals, um 1820; des Herrn Hilebrandt (Urgroßvaters des Anton Triendl), Ende des XVIII. Jhs.; des Herrn und der Frau Heffter, um 1770; der Knaben Ignatius und Franz Fallbacher, um 1806; des Franz X. Reichsgrafen v. Breuner, Bischofs von Chiemeesee, um 1790; des Tob. Wagner, Ende des XVIII. Jhs.; des Adjunkten Franz Eiweck, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.; des Knaben Anton Pauernfeind, um 1783; des Cafetiers Steiger, in türkischer Tracht, Ende des XVIII. Jhs.

Weiter eine große Anzahl von bürgerlichen Porträts, Öl auf Leinwand; darunter des Georg Ignaz Schumann Edlen v. Mansegg, um 1800; des Franz Anton Spängler; der Maria Elisabeth und Maria Katharina Spängler, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.; der Anna Katharina Spängler, 1756; der Anna Elisabeth Spängler geb. Egger, um 1770; des Dr. med. Franz Lainer, um 1840; des Johann Josef Freiherrn v. Rehlingen, 1756; der Frau Maria Maier, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.; des Herrn Bogensperger, 1760; des Bürgermeisters Siegmund Hafner, um 1760; des Peter Kaserer in Hallein, 1706; der Regina Salome Schuechöggerin in Hallein, 1711; des Kreisphysikus Dr. Fischer, 1832; des Matthias Bayerhammer, um 1840 (vielleicht dieses von Dr. Storch 1845 geschenkt?); des Anton Alois Rauchenbichler, um 1770; der Maria Katharina Rauchenbichler, 1761; der Maria Theresia Rauchenbichler geb. Poschinger, um 1750; der Frau Magdalena Radler, 1770; der Maria Eleonora v. Thunzler, 1722; des Herrn Anton Ruprecht, Hofapothekers, und seiner Mutter Katharina Ruprecht geb. Mayer, Ende des XVIII. Jhs.; des Baumeisters Laschenzky und seiner Gattin, Ende des XVIII. Jhs.; des Josef Moser und seiner Gattin Klara, 1770; des Zuckerbäckers Hinterholzer, um 1830. Ferner Bilder von Mitgliedern der Familie Knopp in Hallein und mehrere anderer unbekannter Personen (Raum XXX).

Ferner Porträts des Hofapothekers Christoph Maier, Mitte des XVIII. Jhs.; der Frau Anna Maria Theresia Sorko, erste Hälfte des XIX. Jhs.; der Frau M. B. Erentraud v. Enk, um 1775; der M. F. Apollonia v. Enk, um 1780; der Frau Maria v. Helmreich, um 1840; des Herrn und der Frau Michael Krumpacher, 1796; des Josef Kaspar und der Maria Katharina v. Freisauff, 1783; der Reichsfreiin Antonia und Karoline v. Berchtold zu Sonnenburg, um 1830; der Handelsfaktorin Theresia Schaffner, um 1825; der Frau Weissauer, erste Hälfte des XIX. Jhs.; der Frau Bogensperger im Alter von 22 Jahren, 1760; der Anna Klara Kistler, 17 Jahre alt, 1681; derselben, um 1710; der Frau Steinmetzmeister Doppler, Anfang des XIX. Jhs.; der Frau Anna Maria Laiminger, 55 Jahre alt, 1776; der Eltern des Konsistorialrates Anton Doppler, zirka 1840, von Matth. Resch, Kuratie-Propositor am St.-Johann-Spital, gemalt; des Herrn Jakob Herrmann, 1787; der Maria Theresia v. Enk, als Nonne, 1751; der M. Th. Josepha v. Enk, 22 Jahre alt, 1800 (Zimmer XXXIV).

Fünf Bilder; Öl auf Leinwand; Halbfiguren repräsentativen Charakters der Erzbischöfe Johann Ernst Thun bis Andreas Jakob Dietrichstein (hist.-top. Halle).

Öl auf Leinwand; eine Folge jetzt zum Teil gemeinsam gerahmter Porträts von Erzbischöfen des XVII. und XVIII. Jhs. (Max Gandolph, Firmian, Liechtenstein, Schrattenbach, Colloredo) in Halbfigur oder Kniestück, dekorativen Charakters. Vielleicht mit den 1848 von Herrn Raith, bürgerl. Weinwirt, geschenkten identisch (Quartalsbericht 1847). Ferner Halbfigur des 1833 verstorbenen Domherrn Metzger und des „Aloys Sandbichler im 61. Jahr seines Alters, K. B. Professor der Schrift, Orientalischen Sprachen nud der Philologie auf dem Lyzeum zu Salzburg“ (um 1800). Endlich Halbfiguren mehrerer unbekannter Herren und Damen aus der zweiten Hälfte des XVIII. und dem Anfange des XIX. Jhs. (I. Stock, Risalit).

Ferner Porträts (auf Leinwand) des Abtes Alexander III. Fixmillner von Kremsmünster, um 1750; des Propstes von Berchtesgaden, Franz Anton Joh. v. Hausen, um 1770; des Abtes von Ranshofen Augustin II. Pariser, um 1720; des Erzbischofs von Salzburg Johann Ernst Grafen Thun, um 1800; des Herzogs Christian von Pfalz-Zweibrücken, um 1760; des Siegmund Christoph Grafen Zeil, Fürstbischofs von Chiemeesee, um 1800; des Erzbischofs Hieronymus Grafen Colloredo, Ende des XVIII. Jhs. (sehr abgerieben); der Schuldirektorsgattin Hochmüller geb. Hoppe, 1833 (Zimmer XXVIII).

Endlich eine Anzahl anonymer Bildnisse des XVIII. und XIX. Jhs.

B. Pastellporträts.

1. 46 × 57 cm; Porträt; Brustbild eines jungen Herrn mit gepudertem Haarbeutel in roter mit Goldborte benähter Weste und weißem Rock. Um 1770 (Industriehalle).

2. 39 × 49 cm; Porträt; Brustbild Pius VI. in strengem Profil nach rechts; er trägt einen rosa mit weißem Pelz verbrämten Samtrock mit eingesteckten Insignien; ein hellblauer Kragen mit weißem Vorstoß ist von der Unterkleidung sichtbar. Weißes kleines Käppchen über dem weißen mit einer runden Locke frisierten Haar. Um 1780 (Industriehalle).

Pastell-
porträts.

3. 44×56.5 cm; Porträt; Brustbild einer jungen Dame in hellblauem Kleide mit weißen und geblühten Streifen, weißem Busentuch mit Rüsche) und schwarzer Salzburger Haube auf dem weiß gepuderten Haar. Um 1780 (Industriehalle).
4. 45×55 cm; Brustbild einer jungen Dame in rosa und weißem halsfreien Seidenkleid mit schwarzer Salzburger Haube auf dem weiß gepuderten Haar. Um 1780 (Rokokozimmer).
5. Brustbild des Prälaten von S. Zeno Bernh. Elixhauser. 1782 (Depot).
6. 73×64 cm; Halbfigur einer alten Frau mit einem Muff. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs (Depot).
7. 41.5×49 cm; Porträt; Brustbild einer jungen Dame mit schwarzer Haube und blauem Kleide mit Rüsche am Halsausschnitt. Um 1780. In Rahmen, weiß lackiert und vergoldet, mit Kassettenornament und Knäufen (Saal XXIX).
8. In derselben Größe und gleichem Rahmen wie das vorige; Brustbild eines Herrn in grau gepudertes Perücke mit Zopf und weißem Rock. Um 1780 (Saal XXIX).



Fig. 185 Porträt des Regierungsrates Franz Michael Vierthaler.
Art des Nesselthaler (S. 145)

9. 44×56 cm; Brustbild des Johann Peter Metzger, Bürgermeisters zu Salzburg (1775—1795) in hellgrauem Rock mit weißem Jabot und weißer Perücke mit Ohrlocken. Um 1780 (Saal XXXIV).
10. Pendant dazu; Brustbild seiner Gattin mit schwarzer Haube, rosa Kleid mit eingewebten Blumensträußchen und weißem Spitzentuch. Um 1780 (Saal XXIX).
11. Zirka 35×40 cm; Brustbild eines jungen Herrn in grünem Rock, gelber Weste und weißer Perücke mit einer Ohrlocke und Haarbeutel. Um 1790 (Saal XXIX).
12. 47.5×58.5 cm; zwei Pendants; Brustbild des Bürgermeisters Metzger und seiner Gattin. Beide von Streicher gemalt. Ende des XVIII. Jhs. (Saal XXXV).
13. 45×54 cm; Brustbild eines bartlosen Herrn (Geistlichen) mit schwarzem Käppchen, schwarzem Rock mit weißem Kragenstreifen. Ende des XVIII. Jhs. (Industriehalle).
14. 35×45 cm; Brustbild einer jungen Dame mit gepudertem Haar, mit herabfallenden Locken und Schleier, in ausgeschnittenem weißem Kleide. Um 1790. In geschnitztem polychromiertem und vergoldetem Rahmen mit Ranken, Palmettenmuscheln und einem Phantasiewappen in der Mitte unten (Schachbrett und Feld mit Schrägbalken). (Rokokostübchen.)

C. Porträtminiaturen.

Porträt-
miniaturen.

1. Zeichnung, laviert, der Kopf mit Rötel gehöht, auf Papier; oval, 10×13 cm; Brustbild eines Herrn in braunem Rock mit Umlegkragen, weißem Halstuch und gepudertem Haarbeutel. An der Rückseite Aufschrift: *Franz Michael Vierthaler. k. k. n. oe. Regierungsrath und Waisenhausdirektor.* Um 1810. Wohl von Andreas Nesselthaler (Fig. 185). In Rahmen mit geschmützten Rocailleornamenten und Blumenschnüren am Aufsatz und Ablauf. Um 1780 (Rokokostübchen).

Fig. 185.

2. Pendant dazu; Brustbild eines jungen Mannes in Rock mit Mantelkragen, weißem Halstuch und natürlichem über den Schläfen gelocktem Haar. An der Rückseite Aufschrift: *Andreas Nesselthaler hochfürstlicher Truchsess und Cabinetsmahler. Von ihm selbst gezeichnet.* Um 1800. Rahmen wie oben. (Rokokostübchen.)



Fig. 186 Miniaturporträt der Frau Babette Storch von Klotz
(S. 146)

3. Aquarell auf Papier; oval; Brustbild eines jungen Herrn in lichtbraunem Rock und grüngestreifter Weste. Auf der Rückseite Aufschrift: *Sigmund Christian Aichhamer . . . 1797.* Gemalt von Gandolph Stainhauser v. Treuberg (hist.-top. Halle).

4. Öl auf Karton; 11×15 cm; Brustbild; Selbstporträt des Malers Wurzer, mit Palette und Pinsel an der Staffelei. Um 1835 (Saal XXXV).

5. Aquarell auf Papier, oval; 4.5×5.5 cm; Halbfigur einer jungen Dame in dekolletiertem weißem Kleid. Bezeichnet: *Grosser 1803* (hist.-top. Halle).

6. Aquarell auf Elfenbein; 6×6.9 cm; Brustbild der Frau Therese Hagenauer in weißem Kleid mit dunkelgrünem Band am Halsausschnitt (Fig. 187). Bezeichnet: *Barbara Krafft pin.* (hist.-top. Halle).

Fig. 187.

7. Aquarell auf Papier; 4×5 cm; Brustbild einer jungen Frau in blaugrünem Kleid mit Spitzenschal und Goldhaube. Bezeichnet: *Mattighofen (?)* (hist.-top. Halle).

8. Aquarell auf Papier; 33×48 cm; Frau Babette Storch, in ganzer Figur, ein schlafendes Kind im linken Arm, in Landschaft gehend. Von Prof. Klotz 1813, in Landshut (Fig. 186).
9. Pendant dazu; Medizinalrat Storch in seinem 50. Lebensjahr. Von demselben. (Raum XXVIII.)



Fig. 187 Miniaturporträt
der Frau Therese Hagenauer
von Barb. Krafft (S. 145)



Fig. 188 Miniaturporträt
der Marie Hagenauer von Spitzer
(S. 146)

10. Aquarell auf Elfenbein; 8×7 cm; Halbfigur eines 13jährigen Mädchens in weißem Kleid mit violetterm Gürtel und grüner Schürze, Marie Hagenauer. Bezeichnet: *Spitzer pinxit 1826* (hist.-top. Halle; Fig. 188).
11. Aquarell auf Papier; $9 \times 10,5$ cm; Porträt einer Dame in schwarzem Gewand mit buntem Gürtel und weißem Umlegkragen. Bezeichnet: *Spitzer pinxit 1829* (Zimmer XXXV).
12. Öl auf Papier, oval; $10 \times 11,5$ cm; Porträt; Brustbild eines unbekanntem Herrn in schwarzem Rock mit schwarzer Halsbinde. Bezeichnet: *Spitzer pinxit 1829* (Zimmer XXXV).
13. Aquarell auf Papier; 17×21 cm; Halbfigur der Frau Gertraud Gasparotti. Bezeichnet: *gemalt Deckelmann 831* (Raum XXXI).
14. Aquarell auf Papier; 8×10 cm; Halbfigur des Professors v. Wolfstein. Gemalt von Hubert Sattler, 1843 (Zimmer der wissenschaftlichen Apparate).

Ferner eine Anzahl von anonymen Aquarellen und Ölminiaturen, von Papier- und Unterglassilhouetten, von Reliefporträts in Wachs, Gips, Elfenbein, Speckstein und Glas. Darunter Porträts der Erzbischöfe Max Gandolph, Johann Ernst Sigismund, Hieronymus, Franz Anton, Jakob Ernst und Fürst Schwarzenberg; ferner von Mitgliedern der Familien Hagenauer, Matzenkopf, Enk von der Burg, Zillner, Niggel, Gussetti usw.

Sonstige
Bilder.

D. Sonstige Bilder.

1. Flügelaltar. Über Staffel mit eingblendetem vergoldeten Rankenornament auf rotem Grund doppelflügeliger Altar mit Temperamalereien; der Mittelschrein mit frei aufgesetztem Rankenwerk zwischen zwei Fialen bekrönt (Taf. X).
Mitteltafel; 79×82 cm; Anbetung der Hl. drei Könige. Madonna in rosa Kleid mit lichtblauem Mantel und weißem Schleiertuch sitzt rechts unter einer niedrigen Hütte, über deren Dach ein Engel auf den Stern hindeutet. Maria hält mit beiden Händen das nackte Kind, das in ihrem Schoße kniet und mit den Händchen in ein goldenes Kästchen greift, das ihm der kniende greise König (in Violettgrau und Weiß gekleidet) hinhält. Hinter diesem steht der zweite König mit braunem Barte, blauem Kleid und rosa Mantel, der mit Hermelin gefüttert ist, in der Linken ein monstranzartiges Gefäß darbringend. Er wendet sich zur Seite zu dem als letzter herantretenden jugendlichen König mit blondem Haar, silbergrauem Kleid mit vergoldetem Gürtel und Kniekacheln und grünlichem, grauweiß gefüttertem Mantel; der jugendliche König trägt ein Horn mit Goldbeschlag. Neben ihm geht ein weißer Pinscher; unter der Hütte wird der Kopf des Ochsens sichtbar; links hinten zwei kleine Bäume, darüber Goldgrund. Innere Flügel, innen: $35,5 \times 83,5$ cm; links hl. Martin in silberner Rüstung mit bläulichem Wams, rotem Mantel mit Hermelinfutter, der Bettler als Krüppel mit Beinschiene und Krücke gebildet (Fig. 189). Rechts hl. Johannes d. T. in härerem Gewand und faltigem grünen Mantel, in der Linken auf rotem Buch das kleine Lamm mit der Kreuzfahne mit Spruchband. Beide auf Goldgrund.

Fig. 189.



TAFEL X HALLEINER ALTAR VON 1440
Museum Carolino-Augustium (S. 146 ff.)



TAFEL XI S. PRIMUS UND S. HERMES
Museum Carolino-Augusteum (S. 147 f.)

Innere Flügel, außen: links Verkündigungengel in weißem Gewand mit Goldbortenbesatz, einem Spruchband in der Linken, die Rechte zum Gruß erhoben. Rechts Maria, stehend, in weißem Kleid, mit faltigem blauen Mantel und einem schwarzem Schleier über dem blondem Haar. Die Taube des Hl. Geistes fliegt zu ihr herab und berührt schon ihre Stirn mit dem Schnabel. Beide Figuren auf rotem Grund mit Goldsternen (Fig. 190).

Die äußeren Flügel, innen: links hl. Barbara, stehend, nach der Mitte zu gewendet, in rotem Kleid mit grünem, weiß gefüttertem Mantel und reicher Krone auf dem Haupt. Sie trägt mit der linken Hand, über die das Mantelende herabhängt, den Turm, die rechte Hand rafft den Mantel. Rechts hl. Katharina, stehend, nach der Mitte zu gewendet, in grünem Kleid mit rosa, mit Hermelin gefüttertem Mantel und Krone wie die vorige. Mit der Rechten faßt sie den Schwertgriff und das auf dem Boden aufstehende große Rad, die Linke rafft den Mantel. Beide Figuren auf rotem Grund mit Goldsternen.

Der Altar stammt aus der Leprosenhauskapelle in Hallein und kam 1858 ins Museum (Jahresbericht 1858). Nach Angabe des Jahresberichtes war noch 1836 in Kreisform um den Kopf der Madonna zu lesen: *Goffredus Oriundus Lungoviae hanc tabulam cum Petro Veneto fecit* und im Nimbus des Kindes *MCCCCXL*. Stilistische Gründe würden an eine etwa ein Jahrzehnt ältere Entstehung denken lassen; Hauptwerk der Alt-Salzburger Malerei (O. FISCHER, S. 50 ff.)

2. Auf Holz; 93,5 × 85 cm; (jetzt) als Antependium einer Mensa eingelassen. Heimsuchung; Kniestücke der beiden Frauen, in dem Schoß das Kind in Glorie gemalt. Links angedeutet Boden und Bäume, rechts eine Steinbank mit Lesepult unter gotischem Steinbaldachin; auf der Bank und am Pult Bücher. Über den hl. Frauen Spruchbänder. Salzburgerisch, um 1430 (Taf. X, unten). Nach O. FISCHER, S. 41 f., um 1420 (Kapelle).

3. Auf Holz; 43 × 66 cm; Kruzifixus zwischen Johannes und Maria. Alle drei mit goldgemusterten Nimben, Maria in violettem Kleid und blauem Mantel, Johannes in dunkel(braunem) Kleid mit faltigem roten Mantel, ein Buch in den Händen tragend. Zu Füßen des Kreuzes über steinigem Grund kleingebildeter jugendlicher Stifter, kniend, mit gefalteten Händen und Spruchband: *Miserere mei deus*. Er trägt einen dunklen, an den Ärmellöchern und am Saum mit breiter Goldbördure ausgenähten Rock. Neben ihm Wappenschild mit drei Goldlilien auf schwarzem schrägem Balken; in den Zwickeln Spiralornament auf hellem Fond. Über dem ganz schmalen Bodenstreifen unter den Figuren Goldgrund. Auf dem roten Rahmen (beschädigte) Umschrift: *begraben Hans sant Erndrawttentag* (Fig. 191). Stark übermalte Salzburger Arbeit, um 1430 (got. Halle).

4. Auf Holz; 2 Flügel; 71 × 129 cm; mit stark abgeschrägten oberen äußeren Ecken. 1. Hl. Primus über niederem grünen Bodenstreifen, vor Goldgrund stehend. Der nach rechts blickende blondbärtige Heilige trägt eine spitze, turbanartige Kopfbedeckung, dunkelgrün, mit Goldborten und -schnüren. Über dunklem Anzug ein rötlicher Mantel mit grauweißem Futter und Umlegkragen, an den Ärmeln und am Saum Goldborte; Goldschuhe. Er steht mit leicht gespreizten Beinen und über der Brust verschränkten Armen, in der rechten Hand ein langes, dekorativ flatterndes Spruchband haltend: *cabiris electis decretis consensit* (wohl von dem Übermalter korrumpiert). Unten Aufschrift: *S. Primus*. 2. Hl. Hermes; Raumverteilung wie bei 1; der bartlose Heilige mit grauer, edelsteinbesetzter Mütze auf den blonden Locken, wendet den Kopf energisch nach links, während der Körper ein wenig nach links gedreht ist. Dunkler Rock mit Goldgürtel und Hermelinbesatz am Saum; am Gürtel hängt eine rote Bursa und ein Dolch in ornamentierter, zum Teil vergoldeter Scheide. Roter Mantel mit Hermelinkragen und -sattel und weißem Futter. Die Füße gespreizt, in Goldschuhen. Die rechte Hand hält über der Brust das Spruchband (wie oben): *don perdidit sed mutavi in nomine domini*. Die Linke weist mit ausgestrecktem Zeigefinger hinunter auf das Spruchband (Kapelle; Taf. XI).



Fig. 189 Hl. Martin, Flügel vom Halleiner Altar (S. 146)

Fig. 190.

Tafel X.

Fig. 191.

Tafel XI.

Als Provenienzzort wird Aigen bei Salzburg oder auch das Lungau angegeben, Erwerbungszeit unbekannt, wahrscheinlich 1870—1881. Von STIASSNY, Repertorium f. Kunstw. 1903, S. 24, der Spätzeit M. Pachers zugewiesen, von VOSS, Der Ursprung des Donaustils, 67 Anm., und FISCHER, S. 66 ff., mit dem Kreuzigungsbilde Pfennigs in Wien und dem Grazer Dombild von K. Laib in Zusammenhang gebracht; dabei



Fig. 190 Verkündigung, Außenseite der Innenflügel des Halleiner Altars (S. 147)

von FISCHER und SUIDA für ein Werk Laibs erklärt, von TIETZE, Kunstgeschichtliche Anzeigen 1910, S. 49, für Pfennig, nicht Laib in Anspruch genommen, von STIASSNY neuerdings (Repertorium 1911, S. 323) für zwei verschiedene Maler in Anspruch genommen. Wichtige Salzburger Arbeit um die Mitte des XV. Jhs.

5. Teile eines modernisierten gemalten Flügelaltars mit gemalten Tafeln an den Seiten der Mensa:
Temperabild an der Schmalseite links; $27 \times 46,5$ cm; hl. Dionysius, das abgeschlagene Haupt in der

Rechten, zu fünf sitzenden Männern und Frauen predigend. Salzburgisch, um 1430. Nach O. FISCHER, S. 40, zweites Jahrzehnt des XV. Jhs. (Fig. 192).

Temperabild rechts; hl. Jüngling mit grünem Rock und weißem Mantel, die Hände gefesselt; hinter ihm steht ein Mann und hält (?) ihn; ein Krieger in Rüstung stößt dem Heiligen das Schwert in die Kehle. Zum vorigen gehörig (Kapelle) (Fig. 193).

Fig. 192.

Fig. 193.



Fig. 191 Kreuzigung Christi (S. 147)

6. Flügelaltar: Holz, polychromiert und vergoldet; die Flügel in Temperamalerei. Die Mensa an den Schmalseiten mit ornamentaler (moderner) Malerei, an der Stirnseite mit eingelassenem als Applique gearbeitetem Relief, zirka 174×51 cm, der Apostel mit Christus in der Mitte (Fig. 194). Der Mittelschrein enthält zwei Figuren über Staffeln mit eingblendetem Rankenwerk und unter einem auf zwei flankierenden gedrehten Säulen aufruhenden, aus verschlungenen Kielbögen zwischen drei Fialen mit Krabben, Kreuzblumen und Maßwerkfüllung verziertem Baldachin. Die Figuren sind zirka 110 cm hoch; hl. Georg und hl. Bischof mit Buch (ein auf diesem ehemals befestigtes Attribut fehlt, vielleicht Nikolaus). Ersterer in Rüstung mit Mantel und Turban, auf den Drachen tretend. Die Linke rafft den Mantel, die Rechte faßt die (fehlende) Lanze (Fig. 195). Salzburgisch mit Tiroler Einschlag, viertes Viertel des XV. Jhs.

Fig. 194.

Fig. 195.

Die Flügel sind rechteckig, doch ist die obere innere Ecke eingezogen. Sie sind außen ornamental bemalt, innen in zwei Bilder ($39 \times 82 \text{ cm}$) untergeteilt. Linker Flügel oben: Heiliger Hippolyt mit Kronreif, in voller Rüstung mit rotem Mantel, in der Rechten Kugel mit Kreuz (Reichsapfel?), in der Linken eine weiße Fahne tragend. — Unten: Hl. Antonius Abb. mit Pedum und Buch, neben ihm ein Schwein mit Glöckchen. Rechter Flügel oben: Hl. Ulrich mit dem Fisch auf dem aufgeschlagenen Buch. — Unten: Hl. Benedikt mit Pedum und Glas, in dem die Schlange sichtbar ist. Alle Heiligen auf Wiesengrund mit kleinen bunten Blumen; darüber gelblicher Goldgrund. Der Altar stammt aus der Kirche St. Georgen im Pinzgau. Mittelmäßige lokale Arbeit aus der zweiten Hälfte des XV. Jhs. (Kapelle).



Fig. 192 Hl. Dionysius (S. 149)



Fig. 193 Martyrium eines Heiligen (S. 149)

7. Auf Holz; 29×48.5 beziehungsweise 31.5×46 und $28.5 \times 49 \text{ cm}$; drei (jetzt) in eine Holzwand eingelassene Bildchen auf Goldgrund. 1. Verkündigung; Maria, kniend, in rosa Kleid mit blauem Mantel, wendet sich nach links zu dem knienden Engel in grünem Kleid und rosa Mantel, das Spruchband in der Rechten. Hinter Maria das Betpult, darüber die Taube des Hl. Geistes. 2. Anbetung des Kindes durch Maria, hinter der Josef, auf einen Stock gestützt, steht. Angedeutetes Milieu. Grabendach auf Pfosten, Kopf von Ochs und Esel. 3. Maria, in grünem Kleid mit faltigem gelblichrosa Mantel, sitzt und hält das rötlich gekleidete Kind im Schoß; vor ihnen steht der hl. Sebastian, dessen nackter Leib von Pfeilen durchbohrt ist und aus vielen Wunden blutet. Salzburgisch, gering. Drittes Viertel des XV. Jhs. (Kapelle).

8. Zu einem Flügelaltar gehörig. 1. Seitenflügel; $35 \times 90 \text{ cm}$; innen, links: hl. Bartholomäus in rotem Kleid mit mauvefarbenem Mantel mit Goldsaum, das krumme Messer in der Rechten haltend. Rechts hl. Andreas in gelbbraunem Kleid mit grünem Mantel, das Kreuz im rechten Arm haltend. Über hohem Fußboden Goldgrund mit gepreßtem Muster (Fig. 196). — Außen links: hl. Barbara in rotem Kleid mit grünem



Fig. 194 Christus und die Apostel, Predella des Flügelaltars aus St. Georgen (S. 149)

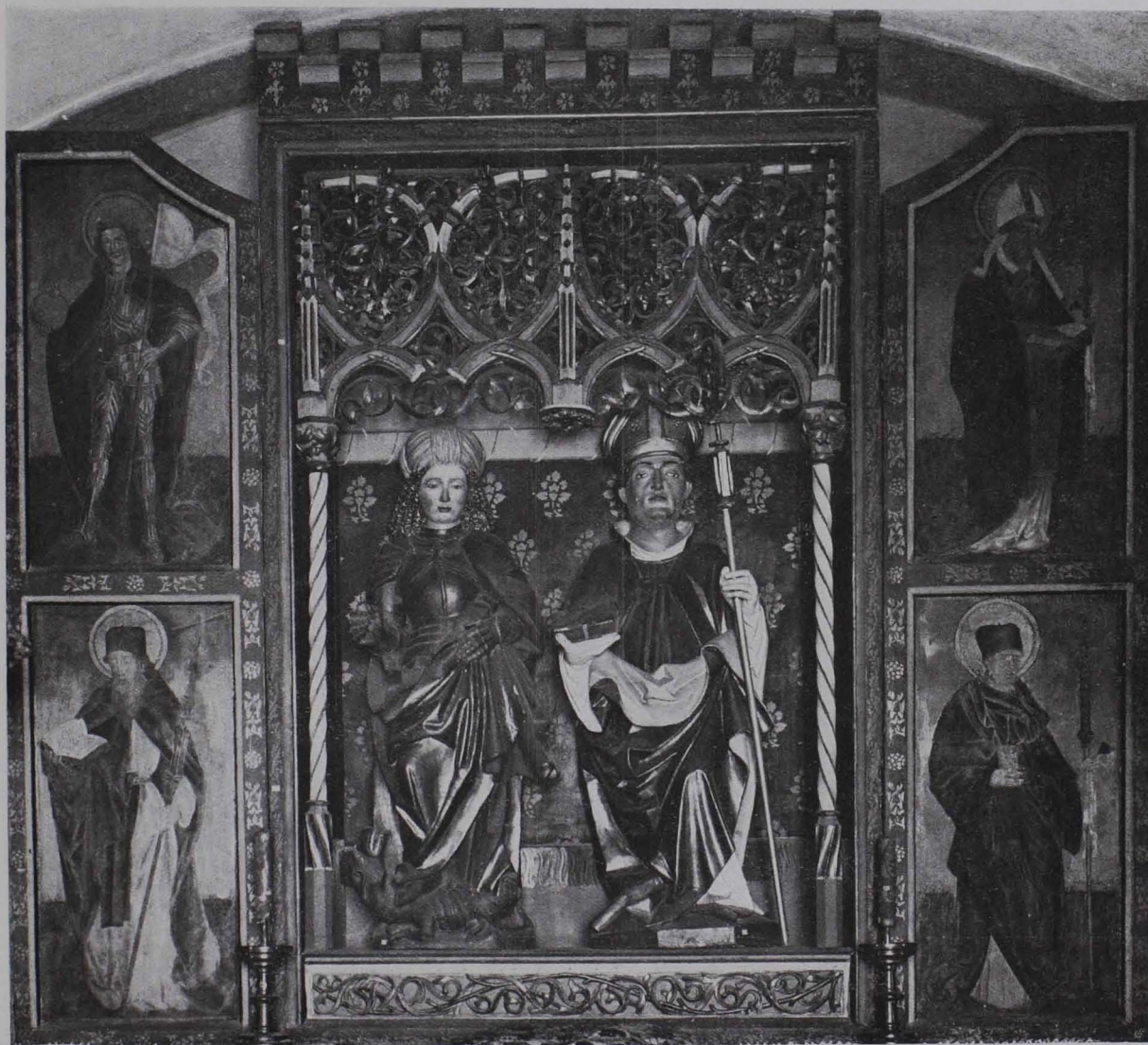


Fig. 195 Flügelaltar aus St. Georgen (S. 149)

Mantel, den Turm mit der Linken hochhebend; rechts: hl. Katharina in lichtblauem Kleid, das Schwert in der rechten Hand. Beide Figuren mit schlanken Oberkörpern, in starker Schwingung; auf dunklem Grund. Der Altarschrein stammt aus der Festungskapelle. Beginn der zweiten Hälfte des XV. Jhs., stark übermalt, namentlich der hl. Bartholomäus (Kapelle).



Fig. 196 Hl. Bartholomäus und Andreas, Flügel eines Altars (S. 150)

9. Altarmensa mit Bildern in vergoldeten, mit fortlaufender Ranke geschnitzten Rahmen verkleidet. An der Vorderseite Temperabild auf Holz; 198,5 × 64 cm; hl. Barbara, Katharina, hl. Nikolaus, vier hl. Bischöfe, hl. Sebastian, alle stehend, auf Goldgrund. Unten Schildchen mit Monogramm JS (ligiert). An

den Schmalseiten, 96×63 cm, grüne Rankenmalerei um die Evangelistensymbole — mit Spruchbändern mit Namensaufschriften — auf rotbraunem Grund (übermalt). Um 1490 (Sakristei).

10. Auf Holz; 39×105 cm; Madonna mit gefalteten Händen, stehend, in schwarzem Kleid mit Goldflammen am Halsausschnitt und den Ärmeln (Ährenkleidmadonna). Schwarzer Grund mit Sternmuster. Stark abgerieben. Ende des XV. Jhs. (Kapelle).

11. Tempera auf Holz; 84×93 cm; Tod der hl. Jungfrau, die auf einem Bette liegt, herum sitzen und stehen die Apostel. Sehr beschädigt. Salzburgisch, Ende des XV. Jhs. FISCHER, 96? Rückseite: Enthauptung eines jugendlichen Heiligen in voller Rüstung; im Hintergrunde Stadt, links Richter und Zeugen der Hinrichtung.



Fig. 197 Kombiniertes Flügelaltar aus Vigaun (S. 154)

12. Auf Holz; $64 \times 90,5$ cm; hl. Katharina in rosa Kleid mit grünem Mantel über dem Rade stehend, das Schwert in der Rechten. Neben ihr hl. Ursula in dunkelblauem Kleid mit rotem Mantel, Pfeil und Buch. Quadrierter Pflasterbelag, weiß-braun, darüber ornamentierter Goldgrund. In rotem Rahmen, mit schwarzen Namensaufschriften an der linken Seite: S. Nicolaus, S. Wolffgus, S. Rudpertus. Ende des XV. Jhs. Derbe alpenländische Arbeit, 1860 vom k. k. Postmeister Wallner in Mauterndorf erworben (Jahresbericht 1860, 30) (Sakristei).

13. Tempera auf Holz; $58,5 \times 129$ cm; Krönung Mariens. Auf einer Thronbank mit hoher Rücklehne sitzen Gott-Vater und Christus, die beide gleich als jugendliche bärtige Männer gebildet sind; über ihnen schwebt die Taube des Hl. Geistes. Gott-Vater und Gott-Sohn halten in der einen Hand das Zepter, beziehungsweise die Weltkugel, in der andern die Krone über das Haupt der hl. Jungfrau, die über einer von zwei Gewandengeln gehaltenen Mondsichel kniet. Über der Lehne der Thronbank werden vor blauem Grund sieben kleine singende Engel sichtbar. Rückseite: Geißelung Christi (stark beschädigt). Salzburgisch, Ende des XV. Jhs. (Kapelle). Vielleicht identisch mit dem 1856 von Ritter v. Schwind geschenkten Bild (Jahresbericht 1856).

Fig. 197.

8. Mittelschrein mit Skulpturengruppe und doppelseitig in Tempera gemalten Flügeln (Fig. 197). Der rechteckige Mittelschrein wird von naturalistischem gewundenen Astwerk eingefasst und von vorkragendem Gebälk abgedeckt, auf dem zwei von Säulchen mit Kreuzblumenbekrönung getrennte Bogen mit Blattwerk über einer polygonalen, in das Abschlußgebälk einschneidenden Konsole aufsitzen. Der Schrein enthält die zirka 70 cm hohe Gruppe der hl. Anna selbdritt auf einem Sockel; die hl. Anna sitzt auf einem Thron



Fig. 198 Hl. Dionysius,
Flügel von Fig. 197 (S. 154)



Fig. 199 Hl. Sebastian,
Flügel von Fig. 197 (S. 154)

Fig. 198.

Fig. 199.

Fig. 200.

mit Baldachin — Kreuzblumenfries über abgefasten Pfeilerchen — und trägt das nackte Christkind auf dem rechten, die bekleidete Maria als kleines Mädchen mit offenem Haar auf dem linken Knie. Salzburgerisch, um 1500. Die Altarflügel, 39,5 × 135 cm, enthalten innen die Heiligen Dionysos und Sebastian in ganzer Figur (auf Goldgrund); ersterer mit Aufschrift: *S. Dionysius* im bischöflichen Ornat, das Pedum in der Linken, das infulirierte Haupt in der Rechten (Fig. 198). Letzterer mit Aufschrift: *S. Sebastianus* in damasziertem Brustharnisch, rotem Mantel mit roter, hermelinausgeschlagener Mütze auf den blonden Locken und einem Pfeil in der linken Hand (Fig. 199). Außen: Verkündigungsendel beziehungsweise hl. Maria am Betpult in einer Halle mit gelbrot quadriertem Pflaster und rotem Gitter im Hintergrund (Fig. 200). In der Staffel des Mittelschreines erneute Aufschrift, lateinischer Spruch. Der Altar stammt aus Vigaun. Ende des XV. Jhs.

14. Tempera auf Holz; $42,5 \times 100$ cm; Ährenkleidmadonna auf rotem Grund mit goldenen Sternen; Umschrift in großen und Unterschrift, lange Beschreibung, in kleinen Buchstaben auf Papier (?). Um 1500 (Sakristei).

15. Mittelbild eines modernisierten Flügelaltars; 67×106 cm; Krönung Mariens; die hl. Jungfrau in dunklem Kleid und weißem Mantel kniet zwischen Gott-Vater und Gott-Sohn, die auf einer Bank sitzen und die Krone über das Haupt der hl. Jungfrau halten. Die Taube in Glorie schwebt über der Gruppe.



Fig. 200 Verkündigung, Außenseiten des Altars Fig. 197 (S. 154)

Hinter der Bank halten zwei Gewandengel einen Teppich mit reich gestickter Goldborte. Über dem Teppich blauer Grund mit Sternmuster und zwei weitere musizierende Engel in Halbfigur über Wolken (Fig. 201). Vielleicht identisch mit dem 1876 von dem Gemälderestaurator Martin Pitzer erworbenen Bild (Jahresbericht 1876, 16).

Fig. 201.

Zugehörig, Seitenflügel; $30,5 \times 109$ cm; innen links hl. Katharina in reichem, rotem Kleide mit Kronreif auf dem Haar; rechts hl. Ursula in violetter Kleid, beide stehend, mit dem Schwert beziehungsweise Pfeil in der Hand, Goldgrund mit Sternmuster. — Außen: Links hl. Johannes d. T. mit dem Lamm auf dem Buch, rechts hl. Petrus in schwarzem Kleid und rotem Mantel mit Buch und Schlüssel, auf Goldgrund (Fig. 202). Aus Hofgastein stammend. Um 1515. S. FISCHER, 140 (Kapelle).

Fig. 202.



Fig. 201 Krönung Mariä, Mittelbild eines Altars aus Hofgastein (S. 155)

16. Auf Holz; $87 \times 107,5$ cm; drei hl. Bischöfe mit Axt, Buch und Ziborium, in ganzer Figur, stehend; auf Goldgrund. Auf der Rückseite ebenso die Hl. Petrus, Johannes Ev. und ein Bischof. Die ganze Rückseite durch Abblättern stark beschädigt. Verwandt mit einem Nonnberger Bild (Kunsttopographie, VII, Fig. 155). (Kapelle.)

17. Auf Holz; $180,5 \times 97$ cm; Anbetung der Hirten und Könige. Die Mitte des Bildes nimmt der Einblick in die Hütte ein, in der Maria in dunkelblauem Kleid mit weißem Schleiertuch sitzt und das



Fig. 202 Hl. Johannes d. T. und Petrus, Außenflügel von Fig. 201 (S. 155)

nackte Kind mit einer Windel hält; über ihr halten zwei rosa beziehungsweise blau gekleidete schwebende Gewandengel mit bunten Flügeln ein Tuch. Vor dem Kinde kniet (im Profil nach links gesehen) der greise, bartlose König in rosa Mantel mit goldgewebten Ärmeln und dunkler Kapuze; er hat ein Goldgefäß (gedrehter Bauch, gedrehte Kerben am Deckel) zu Boden gestellt. Hinter dem greisen König ist der zweite braunbärtige im Begriff niederzuknien; er trägt ein blaues mit Gold reich gesticktes und mit Pelz verbrämtes Kleid und einen dunklen, mit breiter rosa Bordüre besetzten Mantel, der ihm über den Rücken hängt. Als letzter kommt der als Mohr gebildete König in braunem, goldgesticktem Wams mit rotem Mantel; mit der Rechten nimmt er die weiße Kopfbedeckung zum Gruß herab, in der Linken trägt er einen goldenen Pokal mit Deckel und Kristallbauch. Der Mohr tritt rechts zur Hütte herein,

indem seine Gestalt den Türpfosten überschneidet. Daneben ist in der Hütte ein zweiteiliges Fenster mit (geringem) Durchblick auf Wiesen; vor dem Fenster steht eine Bank, in der ein Hirte kniet, zwei weitere schauen hinter seinem Rücken hervor. Rechts von der Hütte Ausblick auf eine tiefgelegene Straße, die sich zum Hügel, auf dem die Hütte liegt, hinaufbiegt. Darauf das Reitergefolge der Könige, einer die Pferde im Bach schwemmend und mehrere lastenschleppende Knechte; im Hintergrunde verblauende Landschaft. Ganz vorn hinter dem greisen König wird der Kopf und die anbetend erhobenen Hände eines Mannes in blauem Kleid mit violettrosa Mantel sichtbar, der noch auf der tiefgelegenen Straße steht. Links von der Madonna (hinter dem Oberkörper des Ochsen) tritt ein Hirt in die Hütte; er ist in Rot und Blau gekleidet und zieht die Mütze zum Gruß. Hinter ihm kommen zwei andere durch eine Tür herein, die links mit einem Stück der Mauer von außen zu sehen ist. Andere nähern sich zwischen den Wiesen und Baumgruppen. Rechts oben auf einem Hügel liegt ein Hirte (Taf. XII).

Tafel XII.
Tafel XIII.

Dazugehörig vier Flügel auf Holz; $36 \times 96 \text{ cm}$; beiderseitig bemalt (Taf. XIII). 1. Innen: Bethlehemischer Kindermord; Landschaft mit herankommenden Kriegerern im Hintergrund; vorn drei Kriegsknechte im Kampf mit zwei Müttern, heftig bewegte Szene. — Außen steinfarbig gemalte Figur des hl. Markus, in einem Buche lesend, neben ihm ein Löwe über Postament.

2. Innen: Beschneidung Christi. Angedeutete architektonisch gestaltete Vorhalle mit Durchblick in Landschaft; von links wird Maria sichtbar neben einer Frau mit weißer Haube und rotem Mantel, die das Kind einem bartlosen Priester hinreicht, der in seiner Hand ein kleines Messer in goldenem Schuh hält. — Außen: Wie oben; hl. Matthäus mit Buch, Axt und einem Engel neben sich.

3. Innen: Verkündigung; in einem schmalen Raum mit einem Fenster rechts und einem Vorhang links kniet Maria in dunkelblauem Kleid mit rotem Mantel und betet aus einem offenen Buch; vor ihr liegen mehrere Bücher auf einem niederen Pult, daneben eine weiße Blüte in einem weißschwarzen Gefäß. Rechts schwebt ein Gewandengel in lichtblauem Kleid mit rosa Flügeln und tippt mit dem zepterartigen Stab in seiner Linken auf Mariens Buch. In einem Lichtstrahl fliegt die Taube des Hl. Geistes herab. — Außen: Wie oben; hl. Lukas mit Buch und Stier.

4. Innen: Heimsuchung; angedeutete Hausarchitekturen; die hl. Elisabeth in dunkelgrünem und violetttem Kleid mit weißem Kopfpuz und Halstuch, begrüßt die hl. Jungfrau (blaues Kleid und roter Mantel). Im Vorder- und Mittelgrund rechteckige zum Teil eingezäunte Blumenrabatten. — Außen: Wie oben; hl. Johannes mit dem Kelch (beschädigt). Dem „Meister der Virgo inter Virgines“ zugeschrieben. Vgl. M. FRIEDLÄNDER in Zeitschrift für bildende Kunst 1906/07, S. 79; derselbe im Jahrbuch der preußischen Kunstsammlungen 1910, S. 64; H. Voss in Onze Kunst, 1909, S. 73; RADINGER, Gemälde, S. 114. Aus der Salinenkapelle in Hallein stammend, 1874 erworben (Jahresbericht 1874); die Tradition, daß der Altar dahin aus dem alten Dom gekommen sei, ist nicht erweisbar (got. Halle).

18. Auf Holz; $70 \times 100 \text{ cm}$; hl. Elisabeth beschenkt drei Bettler mit Brot und Wein. Stark beschädigt. Aus Berghem stammend (Jahresbericht 1861, 28). Erstes Viertel des XVI. Jhs. Nach O. FISCHER, S. 156, von dem Meister des Reichenhaller Altars im Münchener Nationalmuseum (Kapelle).

Fig. 203.

19. Tempera auf Holz; $80 \times 93 \text{ cm}$; Christus als Zwölfjähriger im Tempel lehrend; von links nähern sich Maria und Josef. Nach dem DÜRERSCHEN Holzschnitt, B. 91 zusammengeschoben (Fig. 203). Um 1520 (Sakristei). 1856 von Dechant P. Sellner in Aspach erworben (Jahresbericht 1856, 26).

20. Tempera auf Holz; $80 \times 96 \text{ cm}$; Christus von Maria Abschied nehmend, die zu Boden gesunken ist und von zwei Frauen gestützt wird. Nach dem DÜRERSCHEN Holzschnitt, B. 92. Um 1520 (Sakristei).

21. Auf Holz; $82 \times 127 \text{ cm}$; Mariens Tempelgang; Maria als kleines Mädchen geht links die Treppe hinauf und wird vom Hohepriester empfangen. Unten stehen die Hl. Joachim und Anna und andere Männer und Frauen. Links vorn an der Treppe sitzt eine Händlerin. An der Rückseite: Verkündigung an Joachim, der inmitten seiner Herde kniet; der Engel in starkem Verkurz fliegt herab und reicht ihm eine versiegelte Bulle. Links hinten aufschauender Hirte. Stark beschädigt. Um 1520. In Anlehnung an ALTDORFERS Holzschnitt, B. 4. Gleich den folgenden Bildern 1856 von Dechant P. Sellner in Aspach erworben (Jahresbericht 1856, 25). (Kapelle.)

21. Auf Holz; $82 \times 97 \text{ cm}$; Begegnung Joachims und Annas an der goldenen Pforte. Die hl. Anna in grünem Kleid mit weißem Kopftuch, Joachim in rosa Kleid mit blauen Ärmeln. In Anlehnung an ALTDORFER, B. 5 (Kapelle).

Fig. 204.

22. Auf Holz; $81 \times 97 \text{ cm}$; Kindermord; Stadtarchitektur, mit vier Frauen mit Kindern und ebenso vielen Kriegerern, von denen einer in voller Rüstung von hinten gesehen wird (Fig. 204). Stilistisch verwandt mit Mariae Tempelgang. Die Komposition ist eine Variante nach A. ALTDORFER, B. 46 (Schm. 46).

23. Tempera auf Holz; $81,5 \times 97,5 \text{ cm}$; Joachim opfert ein Lamm, das der Hohepriester abweist; herum Männer und Frauen. In Anlehnung an ALTDORFER, B. 3 (Sakristei).

24. Jugendlicher Heiliger mit schwarzem Barett, die Linke auf dem Schwert, mit der Rechten den Mantel raffend. Der Heilige steht unter gedrücktem Bogen auf reich mit Grottesken ornamentierten Pfeilern. Um 1525. (Gelehrtenstube.)



TAFEL XII ANBETUNG DER KÖNIGE VOM „MEISTER DER VIRGO INTER VIRGINES“
Museum Carolino-Augusteum (S. 157 f.)



TAFEL XIII FLÜGELBILDER DES ALTARS TAFEL XII
Museum Carolino-Augusteum (S. 158)

25. Auf Holz; $72,5 \times 115 \text{ cm}$; in einem kleinem Schiff, dessen Mast gebrochen ist, rufen mehrere in Lebensgefahr befindliche Personen den hl. Nikolaus an, der links oben in Halbfigur in den sich auftuenden Wolken erscheint, die Rechte segnend erhebt und in der Linken ein Spruchband — *Ad sum* — hält. Im Hintergrunde Stadtarchitektur. An dem Schiffe drei Fähnchen, das eine mit den Buchstaben *A. P. L. I.* Von Sebastian Stief 1852 geschenkt. Um 1530 (Gelehrtenstube).

26. Auf Holz; $73,5 \times 115,5 \text{ cm}$; hl. Florian (in Anlehnung an den Flügel des Paumgartneraltars) steht in voller Rüstung mit Fahne und Schwert und löscht ein großes brennendes Haus. Als Einfassung der Figur gedrückter Bogen über Säulen mit reichen Kapitälern und Postamenten (Gelehrtenstube).

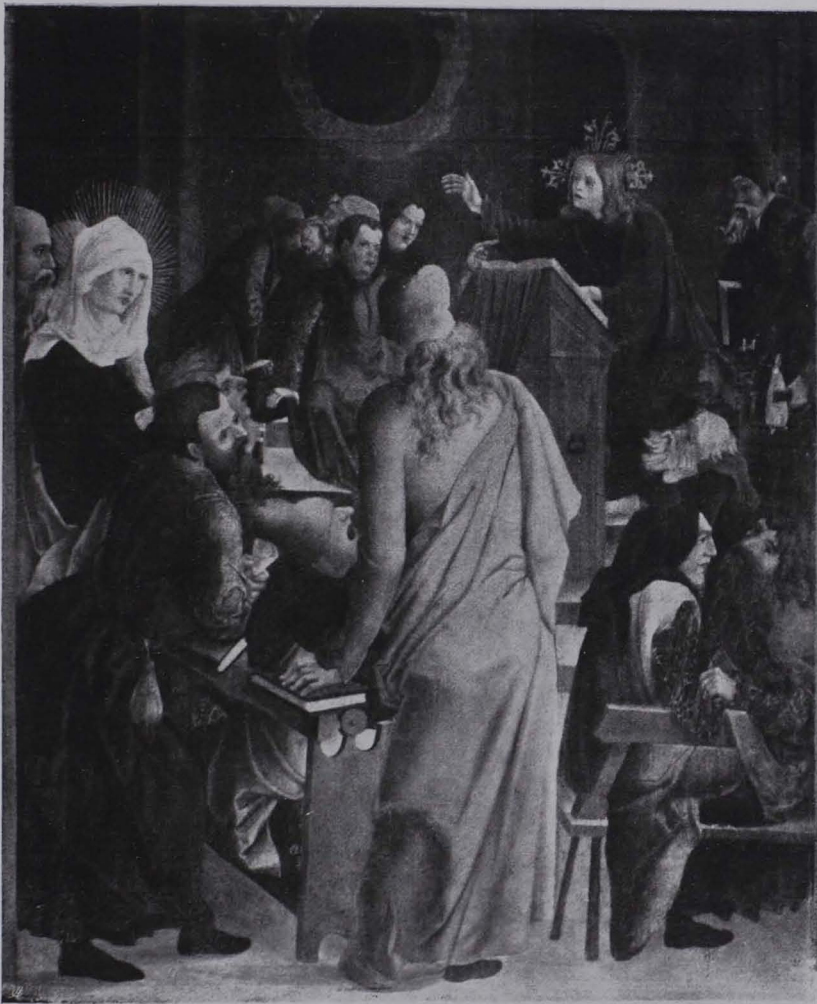


Fig. 203 Der zwölfjährige Jesus im Tempel, vom Aspacher Altar (S. 158)

27. Auf Holz; $74 \times 119 \text{ cm}$; dazu gehörig: Kniender Jüngling, der die Hände faltet; neben ihm steht ein Scherge, der auf den Befehl harret, das Schwert zu ziehen. Links kommt ein hl. Bischof in vollem Ornat, die Rechte mit abwehrendem Gestus erhebend. Herum mehrere Männer, hinten Reiter. Im Hintergrunde gebirgige Landschaft mit einem Turm. Stark beschädigt. Schulverwandt dem Wolf Huber. Von Seb. Stief 1852 geschenkt (Jahresbericht 1852). (Gelehrtenstube.)

28. Tempera auf Holz; $71 \times 99 \text{ cm}$; hl. Matrone (Felizitas) in einem Lehnstuhl sitzend, ein Buch im Schoße; seitlich stehen zwei Knaben, ein dritter kniet mit einem Buch in der Hand vor ihr. Gemusterter Goldgrund. Unterschrift: *S. Felicitas mit iren VII senen 1521*, unter den Knaben die Namen *Januarius, Felix, Philippus* (Vorzimmer). 1861 von Pfarrer Guggenbichler, Bergheim, erworben (Jahresbericht 1861, 28).

29. Auf Holz; $89 \times 107 \text{ cm}$; Verkündigung; der Engel in weißem Diakonengewand vor der knienden Jungfrau, über der die Taube schwebt. Über einer Balustrade in gemustertem Goldgrund Halbfigur Gott-Vaters (Gelehrtenstube). Spätere Kopie nach dem Stich von M. Schongauer, B. 3.

30. Auf Holz; 25.5×90.5 cm; hl. Katharina, in dunkelgrünem Kleid mit violetter Mantel, auf dem zerbrochenen Rad stehend, das Schwert in der Rechten; die Linke rafft den Mantel. Erste Hälfte des XVI. Jhs. (Kapelle).

31. Auf Holz; 53×64.5 cm; Halbfigur des büßenden hl. Hieronymus, der, nur mit offenem grauen Mantel bekleidet, vor einem Tische sitzt, auf dem Totenkopf, Buch, Kerze, Feder, Augenglas, ein Zettel mit lateinischem Spruch usw. liegen. Der Heilige hält einen Stein in der Rechten und wendet den Kopf nach links. Hinter dem Tisch ist ein Leseputz mit aufgeschlagenem Buch (Sec. Marcū). Im Hintergrunde auf einem Regal Flasche mit Rotwein und ein Glas, ein Aspergile und ein Glockenzug; eine Tür, die im unteren Teil durch einen grünen Vorhang verschlossen ist; ein Fenster, in Säulenfassung, mit Ausblick in Landschaft mit Felsen, Gebäuden und einer Kirche (Fig. 205). Niederländisch, um 1530; von RADINGER als Richtung des Quinten Massys bezeichnet (Gemälde 119), von F. GRAEFE dem Jan Sanders van Hemessen zugeschrieben (Jan Sanders van Hemessen, Leipzig 1909, S. 57, T. XXI). Nach der alten Inventar-

Fig. 205.



Fig. 204 Kinder mord (S. 158)

nummer 388 als der „H. Hieronymus von Albrecht Dürer“ im Inventar der erzbischöflichen Gemälde von 1750 zu identifizieren; im Inventar von 1726 als Nr. 36 vorhanden. 1859 aus der Domschatzkammer angekauft (Jahresbericht 1859, S. 34). (Gelehrtenstube.)

32. Auf Holz; 48×54 cm; über blaugrünem, niederen Bodenstreifen stehen vor Goldgrund links ein jugendlicher hl. Diakon(?) mit Buch und Weihrauchgefäß. Auf der Stola das Wort ἄγιος dreimal. Rechts ein bärtiger Priester mit Buch und in der Mitte über flacher Basisplatte die Madonna in rotem Mantel über grünblauem Kleid mit dem Christkind, dessen nackte Füße unter dem langen gelben Hemd ein wenig vorkommen (stark beschädigt). Die Nimben ornamental gepunzt. Renaissance nachbildung eines byzantinischen Originals des XIII. Jhs. (Kapelle).

33. Auf Holz; 52×64 cm; Kreuzigung Christi. Der Kruzifixus zwischen den beiden Schächern, zahlreiche Menschenmenge mit Reitern und den wülfelnden Soldaten in der Mitte vorn und Maria und Johannes links. Hintergrundlandschaft, Felsen an einem See; links und rechts von Christus zwischen dem dunklen Gewölk lateinische Verse in kleiner Goldschrift. Rechts unten Datum 1549 und darunter Renovierungsdatum 16(?) (durch die Inventarnummer verdeckt). Das etwas handwerksmäßige Bild geht auf den L. Cranachschen Kreuzigungstypus zurück (Kapelle) (Fig. 206). 1876 angekauft. (Jahresbericht 1876, 16.)

Fig. 206.

34. Öl auf Holz; vier Tafeln; $53,5 \times 97$ cm; je zwei übereinander einen Türflügel bildend, in brauner Rahmung, mit Goldleisten. Jede Tafel enthält ein steilovales Feld, in dessen Goldrahmung zwei Streifen von der Mitte jeder Seite auslaufen; in den Zwickeln steinfarbige, lagernde Figuren — bärtige Männer mit Füllhorn und Krone, Trompete blasende Putten, Greife usw. — zwischen dekorativem Rankenwerk auf dunklem Grund. Im ovalem Feld: 1. zwei Putten mit Palmzweigen, eine Krone haltend; 2. ein Reh unter einem Baum mit Spruchband: *Nessun me tocchi*; 3. Ansicht von Hohensalzburg mit Spruch-

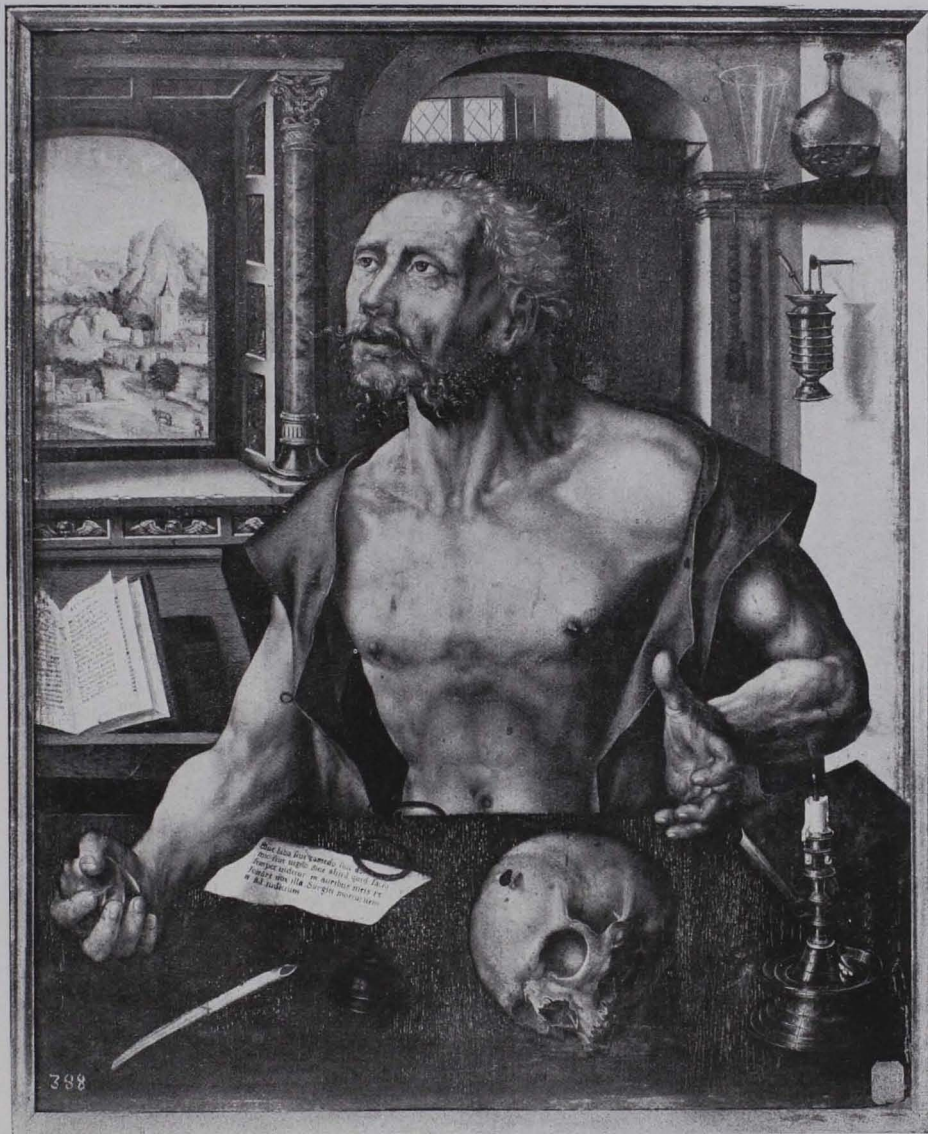


Fig. 205 Hl. Hieronymus, dem Jan Sanders van Hemessen zugeschrieben (S. 160)

band: *Quanto puedo*; 4. aus Wolken ragen zwei Hände hervor, die ein Füllhorn halten, Spruchband: *Ditat servata fides*. Ende des XVI. Jhs. (Ren.-Halle).

35. Öl auf Holz; $50 \times 79,5$ cm; hl. Michael, den Luzifer herabstoßend. In den Wolken Cherubsköpfchen. Um 1600. Deutscher Manierist (Zimmer XXXIX).

36. Öl auf Leinwand; $102,5 \times 155,5$ cm; das Jüngste Gericht. Kopie des Sadelerschen Stiches nach einer Komposition von Christoph Schwarz. Vgl. das gleiche Bild in der Aula des Universitätsgebäudes (Kunsttopographie XIII, S. 142, Fig. 220). 1852 durch N. Pfitzer dem Museum geschenkt (Jahresbericht 1852). (Zimmer XXXIX.)

37. Öl auf Blech; $12 \times 15,5$ cm; Halbfigur der hl. Katharina mit Rad, Schwert und Märtyrerpalme. Deutsch unter niederländischem Einfluß. Anfang des XVII. Jhs. (Familienstube).

38. Öl auf Holz; 130×91 cm; Zunftbild der Lederer; offene Halle mit Ledereibetrieb, im Hintergrunde Lederergasse und Zunftherberge zum goldenen Kreuz in Salzburg. Aufgerichtet in 1615 jahr rennojiüeret in 1647 jahr rennojiüeret in 1770 jahr (Zunftstube).

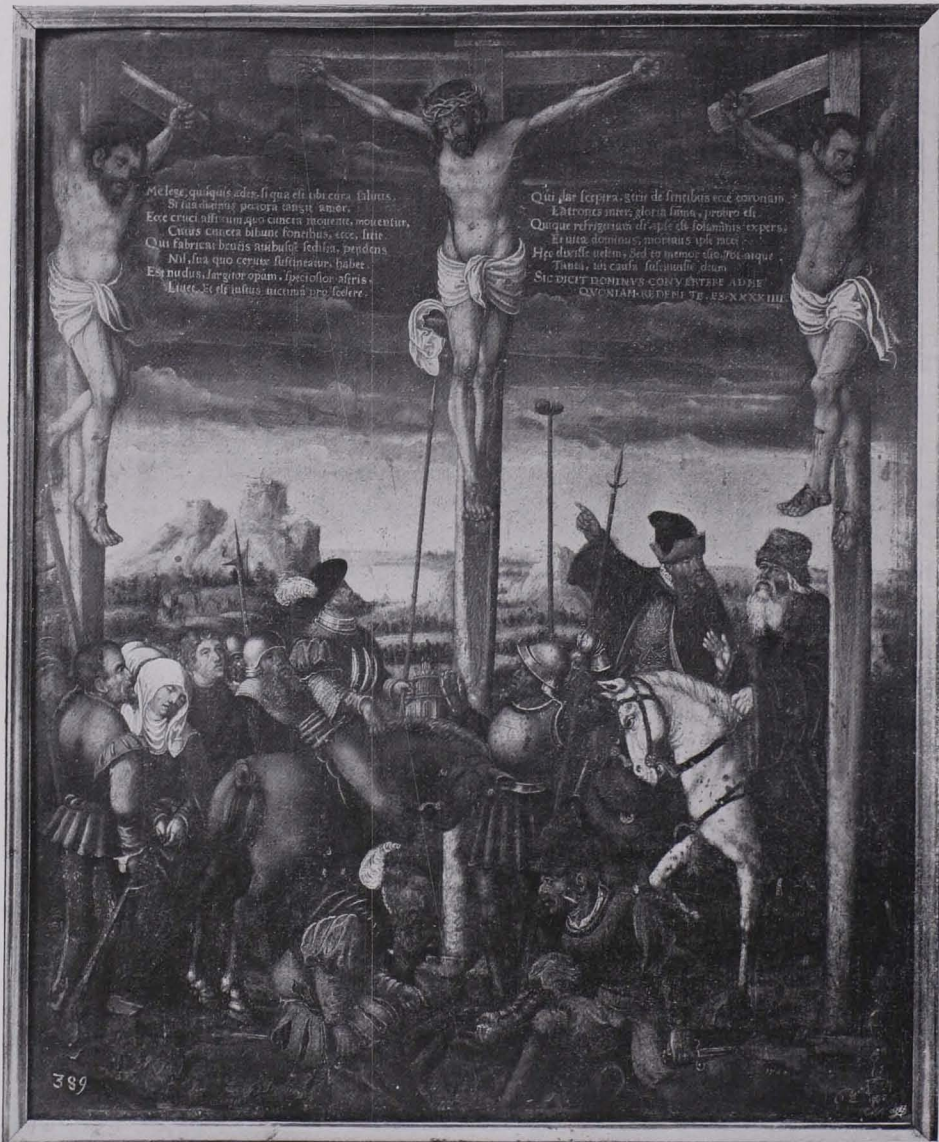


Fig. 206 Kreuzigung Christi (S. 160)

39. Öl auf Holz; 32×21 cm; zwei Pendants; Landschaften mit zahlreicher kleinfiguriger Staffage, bei dem einen ländliche Arbeiten, bei dem andern Herren und Damen in verschiedenen ländlichen Vergnügungen. Beide Bilder dem David Vinckboons zugeschrieben; aus der Leopoldskrone Galerie stammend, 1854 von Stief geschenkt (Jahresbericht 1854). (Zimmer XXXVII.)

40. Gemalte Holzepitaphien des Ruprecht Fraissamb (Freysam), 1579, und seiner Familie und Gedächtnistafel des Georg Fraissamb, 1622 (Zimmer XXXIX).

41. Öl auf Leinwand; zirka 145×110 cm; hl. Jungfrau mit dem Kinde, von großen und kleinen Engeln adoriert, links und rechts die hl. Katharina und Barbara. Vielleicht identisch mit dem aus Leopoldskron stammenden, der Carraccischule zugeschriebenen Bild, das 1848 erworben wurde. Erste Hälfte des XVII. Jhs.; gering (Depot).

42. Öl auf Holz; Gedächtnistafel in gemeinsamer blauer Rahmung, mit vergoldeten Leisten; ein Haupt- und zwei schmale Staffelnbilder. Das Hauptbild stellt die Geschichte des Hiob dar, dessen Versuchung durch den Teufel in der Mitte erfolgt, während Söhne und Töchter vorn fortgeführt werden. Die obere Staffeln: die Stifterfamilie im Gebet mit beigefügtem Wappen, die untere Widmungsinschrift des Christoph Thill, Apothekers in Salzburg, und seiner Gattin Katharina Empacherin, 28. April 1627. Aus der Kirche in Lieferung stammend (Zimmer XXXIX). Angekauft 1888 (Jahresbericht 1888, 55).

43. Öl auf Leinwand; 98 × 67 cm; der junge Tobias, von seinen Eltern Abschied nehmend, neben ihm Raphael, Sara und mehrere weitere Personen, alle in reicher Tracht des XVII. Jhs. Links unten unleserliche Inschrift. Bäuerische Malerei des XVII. Jhs. (Gelehrtenzimmer).

44. Öl auf Leinwand; zirka 65 × 140 cm; in die Decke eingelassen. Skizze zu einem Deckengemälde, mit der über Wolken schwebenden Gestalt des Glaubens und großen, die päpstlichen Insignien tragenden Genien, zwischen denen drei Bienen (der Barberini) schweben. Römisch, um 1630. Nach Jahresbericht 1846 Skizze von Pietro da Cortona zu dem Deckenbild im Palazzo Barberini in Rom, von Maler Ebner in Rom für die Galerie Leopoldskron erworben. Die Zuweisung an Pietro da Cortona ist sehr wahrscheinlich (Fig. 207). Geschenk von Pezolt 1846 (rentoiliert 1846). (Hist.-top. Halle.)

45. Auf Holz; 45 × 30,5 cm; Kreuztragung nach Martin Schongauer. XVII. Jh. (Gelehrtenstube). Vielleicht das 1851 von P. Michael Filz in Michaelbeuern erworbene Bild (Jahresbericht 1851, 44).

46. Öl auf Holz; oval, 10 × 14,5 cm; Bildnis Christi. Mitte des XVII. Jhs. (Got. Halle.)

47. Öl auf Leinwand; großes Breitbild in drei Streifen mit vielen kleinen Darstellungen aus der Legende des hl. Wolfgang, mit vielen Unterschriften geteilt. Beim etwas größeren Mittelbild bezeichnet: *1662 Hans Perger seliger und 1750 renoviert von einem gewisn grossn Liebhaber des hl. Wolfgang* (Raum XXXIX)

48. Vier zusammengehörige Bilder; Öl auf Leinwand; 57 × 77,5 cm; die vier Jahreszeiten durch reich gekleidete Damen in Halbfigur, mit verschiedenen Attributen und Aufschriften, dargestellt. Gering, zweite Hälfte des XVII. Jhs. (Ren.-Halle).

49. Öl auf Leinwand; 78 × 113 cm; Mariä Tempelgang; auf einer in Verkürzung dargestellten, breiten Treppe steht oben der Hohepriester und empfängt die hinaufsteigende Maria; links und rechts auf der Stiege Gruppen von Volk, oben in den Wolken schwebende Putten. Stark nachgedunkelt. Dem Schönfeld zugeschrieben (Raum XXXIX).

49 a. Öl auf Leinwand; 62 × 80 cm; Halbfigur des hl. Petrus im Gebet, mit den Ellbogen auf eine Steinbrüstung gestützt, auf der die Schlüssel liegen. Bezeichnet: *Jo. Fr. Perretti f. 1694*. Neuerwerbung von 1916. (Hist.-top. Halle.)

50. Öl auf Leinwand; 487 × 254 cm; Marine mit Seesturm und Gewitter über Felsenküste; auf Seesturm gepeitschte Schiffe. Dem J. A. Eismann zugeschrieben.

51. Pendant dazu, Marine mit Hafenstadt und waldiger Landschaft, Bauern und Schiffer als Staffage. Zusammen mit dem vorigen wohl mit den zwei Marinestücken identisch, die PILLWEIN in Mirabell anführt. Zahlreiche Marinen sind in den Inventaren der fürsterzbischöflichen Gemäldegalerie von 1727 und 1803 genannt. Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, II (Depot).

52. Öl auf Leinwand; 134 × 61 cm; Jakob und Rahel umarmen einander beim Brunnen. Landschaft mit



Fig. 207.

Fig. 207 Skizze von Pietro da Cortona zu dem Deckengemälde im Palazzo Barberini in Rom (S. 163)

Staffage von Hirten und Herden. Dem Jo. Mich. Rottmayr wohl unrichtig zugeschrieben, vielleicht von Joh. Heinr. Schönfeld (hist.-top. Halle).

Fig. 208. 53. Öl auf Leinwand; $223 \times 147 \text{ cm}$; unbefleckte Empfängnis. Über Maria, die auf Weltkugel steht, Gottvater und die Taube; herum die vier Erzengel, die Personifikationen der Todsünden in die Tiefe stoßen. Rechts unten bezeichnet: *Jo Michael Rottmaiyr fecit 1697* (Fig. 208). Geschenk des Fürsterzbischofs Friedrich VI. Fürsten zu Schwarzenberg, 1847 (Jahresbericht). (Hist.-top. Halle.)

Fig. 209. 54. $220 \times 150 \text{ cm}$; Öl auf Leinwand; Christus als Zwölfjähriger im Tempel von Rottmayr (Fig. 209). Geschenk des Fürsterzbischofs Friedrich VI. Fürsten zu Schwarzenberg, 1847 (Jahresbericht). Pendant zu der 1697 datierten Allegorie der unbefleckten Empfängnis (Jahrbuch der Zentral-Kommission 1906, Sp. 132). (Depot III.)



Fig. 208 Unbefleckte Empfängnis, von J. M. Rottmayr (S. 164)

55. Öl auf Leinwand; $86 \times 56 \text{ cm}$; Bethsabe im Bade, von fünf Mägden umgeben; im Hintergrund König David auf einer Terrasse. Dem J. M. Rottmayr zugeschrieben. 1849 erworben (Jahresbericht 1849, II). (Prunkzimmer.)

56. Öl auf Leinwand; $125.5 \times 63 \text{ cm}$; oben abgerundet; Johannes B. predigt einer Schar von Männern und Frauen, Halbfiguren, Art des Zanusi (hist.-top. Halle).

57. Öl auf Leinwand; $100 \times 129.5 \text{ cm}$; Maria, das Kind in ihrem Schoß adorierend; links vorn kniet eine Frau (Hirtin) mit einem Kinde, links und rechts stehen Hirten. Stark nachgedunkelt. Deutsch, unter niederländischem Einfluß, um 1700 (Zimmer XXXIX).

58. Öl auf Leinwand; $22 \times 29.5 \text{ cm}$; zwei Pendants, Landschaften mit Reiterin und Fußgängerin als Staffage. Von Anton Faistenberger (hist.-top. Halle).

59. Öl auf Leinwand; $141 \times 111 \text{ cm}$; zwei zusammengehörige Blumenstücke mit sehr üppig aufgeblühten Rosen, Sonnenblumen usw. Links unten bezeichnet: *Von Andreas Rensi* (Raum XXXVI).

60. Öl auf Leinwand; $33.5 \times 57.5 \text{ cm}$ mit oben abgerundetem Abschluß; Skizze zu einer Himmelfahrt Mariä. Um den mit der Schmalseite nach vorn gestellten Sarkophag stehen und knien mehrere Apostel; einige von ihnen werden durch die aus dem Sarkophag aufsteigende Wolke fast ganz verdeckt. Auf dieser Cherubsköpfchen, drei große Engel und zuhächst Maria in Weiß und Blau, mit dem Sternenkranz

nimbiert; sie sitzt, breitet die Arme aus und hebt das Haupt empor. An der Rückseite Aufschrift: *Conca* (Fig. 210). Skizze in der Art des Sebastian Conca; aus Leopoldskron stammend. 1848 von Herrn Gstierner geschenkt (Jahresbericht 1847, I. Semester, III 10). (Prunkzimmer.)

Fig. 210.

61. Öl auf Holz; 129×175 cm, oben abgerundet; Christus mit dem Kreuz, Maria im Sternenkranz und die hl. Franziskus und Kapuzinergründer über Wolken, unten Ansicht von Salzburg, vom Kapuzinerberg aus. Das Bild stammt von der Kapuzinerstiege. In der Staffel arme Seelen im Fegefeuer, im Scheitel der Rahmung Inschriftschildchen mit den Initialen *A. P.* Erste Hälfte des XVIII. Jhs. (Zimmer XXXIX).

62. Öl auf Leinwand; $54 \times$ zirka 130 cm; in die Decke eingelassen. Skizze zu einem Deckengemälde. Heilige Dreifaltigkeit, thronend, darunter die hl. Jungfrau, die Hand über den hl. Dominikus haltend. Darunter allegorische Frauengestalten und der Erzengel, der die Dämonen in die Tiefe stürzt (Fig. 211). Skizze von F. Solimena zu seinem Deckengemälde in S. Domenico in Neapel (hist.-top. Halle).

Fig. 211.



Fig. 209 Christus als Zwölfjähriger im Tempel, von J. M. Rottmayr (S. 164)

63. Öl auf Leinwand; $61,5 \times 48$ cm; breitoval zum Rechteck ergänzt. Ein Krieger wird von einem alten Mann auf eine Gruppe von Frauen und Kindern hingewiesen. Hinter der Hauptgruppe eine Anzahl von bärtigen Männern mit Lorbeerkränzen. Oben über Wolken Apollo, von musizierenden Genien umgeben (Fig. 212). Neapolitanisch, Mitte des XVIII. Jhs. Dem Maulpertsch zugeschrieben; vielleicht eher neapolitisch. Die Mittelgruppe ist unmittelbar abhängig von einer Komposition von Seb. Conca in den Uffizien, Aeneas in der Unterwelt (Abbildung in *Les Arts* 1909, September, S. 24). (Prunkzimmer.)

Fig. 212

64. Öl auf Leinwand; 194×137 cm; kartuscheförmig; hl. Paulus, lebensgroß. Salzburgisch, erste Hälfte des XVIII. Jhs.

65. Dazu zwei Pendants; hl. Petrus und ein hl. Mönch, dem die hl. Jungfrau einen Rosenkranz reicht (Depot).

66. Öl auf Holz; 266×186 cm; Daniel verteidigt Susanna, herum zahlreiches Volk in lebhaften Gesten (Fig. 213). Von Paul Troger (hist.-top. Halle).

Fig. 213.

66 a. Pendant dazu. Salomons Urteil von Paul Troger, 1912 bis 1915 im Rathaus, siehe *Kunsttopographie* XIII, S. 159, jetzt wieder ins Museum zurückgebracht (Depot).

67. Öl auf Leinwand; 172×114 cm; zwei Pendants: 1. Gemsbock, der 1735 von Laktanz v. Firmian geschossen wurde, und zwei Hunde; 2. Wildeber, von zwei Hunden gestellt, Nachgedunkelt, um 1735. Iden-

tisch mit zwei aus Leopoldskron stammenden Bildern von Jac. Zanusi, die 1848 erworben wurden (Jahresbericht 1848). (Jagdzimmer.)

68. Öl auf Holz; 79.5×101.5 cm; architektonische Wand, darüber Christus von Engeln umgeben, auf Wolken thronend, darunter unter einer Kartusche hl. Michael und zu unterst in Doppelkartusche Auferstehung der Toten und die höllischen Strafen. An beiden Seiten Wappen salzburgischer Ratsmitglieder mit beigeschriebenen Namen. Seitlich von dem Mittelbild eine lange Legende über die Bedeutung des Eides, 1748 (Folterkammer).

69. Vier zusammengehörige Gouachebilder; 1.45×62 cm; architektonisch reich gestaltete Bibliothekshalle mit Staffage; vorn ein Studierender. Links unten bezeichnet:



Fig. 210 Himmelfahrt Mariä,
Skizze von Sebastiano Conca (S. 165)



Fig. 211 Skizze von F. Solimena
zu einem Deckengemälde in S. Domenico
Maggiore in Neapel (S. 165)

Fig. 214.

Questo quadro delinea e pinse J. E. de Kaitshoch 1749 (Fig. 214). 2. Pendant dazu; architektonisch reich gestaltete Apotheke mit verschiedenen Laboranten als Staffage. 3. 76.5×56 cm; reiche Architekturhalle in Art einer Theaterszenerie; Tod der Artemisia mit Giftbecher, von klagenden Mädchen umgeben, zwei Krieger bringen die Schale. 4. Pendant dazu; Ruinenhalle mit Tod der Kleopatra. Wie die vorigen von Joh. Ernst von Keutschach. Geschenk des Josef Kurz Ritter von Thurn und Goldenstein, 1845 und 1846 (Jahresbericht 1845 und 1846). (Hist.-top. Halle.)

70. Öl auf Holz; 35.5×44 cm; Fasan in Landschaft. Von Anton Enzinger (Jagdzimmer).

71. Öl auf Leinwand; 36×44 cm; Kopfstudie eines Vorstehhundes; Art des Enzinger. Vielleicht identisch mit dem aus Leopoldskron stammenden, 1848 erworbenen „Hundskopf“ von Grasmayr (Jahrbuch 1848). (Jagdzimmer.)

72. Öl auf Holz; 25×18 cm; toter Luchs und anderes Wild. Von Anton Enzinger. 1847 von Herrn Mielichhofer geschenkt (Jahresbericht 1847). (Jagdzimmer.)
73. Öl auf Holz; 17×23.5 cm; zwei Pendants; Lämmergeier und Adler. Von Anton Enzinger. Wohl identisch mit den zwei Lämmergeierbildern, die 1846 erworben wurden (Jahresbericht 1846). (Jagdzimmer.)
74. Öl auf Holz; 38×28 cm; zwei Pendants; Ruinenlandschaft mit Staffage. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (Jagdzimmer).
75. Öl auf Holz; 44×28.5 cm; zwei Hunde, von denen einer aus einer Wunde blutet, einen Eber stellend (Fig. 215). Bezeichnet: A. E. (Enzinger). (Jagdzimmer.)
76. Öl auf Leinwand; 53.4×62.6 cm; zwei Pendants; verschiedene Vögel in Landschaft mit Durchblick. Vielleicht von Enzinger (Jagdzimmer).

Fig. 215.



Fig. 212 Aeneas in der Unterwelt (?), Skizze (S. 165)

77. Öl auf Leinwand; 40×31.5 cm; Hirsch, von zwei Hunden verfolgt. Von Anton Enzinger. 1847 von Herrn Mielichhofer geschenkt (Jahresbericht 1847). (Jagdzimmer.)
78. Öl auf Holz; 26×19.5 cm; zwei Pendants; ein weißer und ein brauner Hase. Art des Enzinger (Jagdzimmer).
79. Öl auf Holz; 25×23 cm; Schnepfe in Landschaft. Art des Enzinger. Vielleicht identisch mit dem Haselhuhn, das 1846 erworben wurde (Jahresbericht 1846). (Jagdzimmer.)
80. Öl auf Holz; 42.5×35 cm; Hirsche in Landschaft. Von Anton Enzinger. Vielleicht mit dem 1847 von Herrn Mielichhofer geschenkten identisch (Jahresbericht 1847). (Jagdzimmer.)
81. Öl auf Holz; 27×20 cm; zwei Pendants; Hirsche und Rehe in Waldlandschaft. Art des Anton Enzinger (Jagdzimmer).
82. Öl auf Holz; 35×24.5 cm; zwei Pendants; ein Löwenpaar beziehungsweise ein Jaguarpaar mit Jungen. Von Anton Enzinger. 1851 von Pater J. Gries von St. Peter geschenkt (Jagdzimmer).
83. Öl auf Leinwand; 47×81 cm; Kreuzigung Christi, mit Magdalena in nächtlicher Landschaft. Dem P. A. Lorenzoni zugeschrieben. Von Herrn v. Klebelsberg 1851 geschenkt (Jahresbericht 1851, S. 44). (Hist.-top. Halle.)
84. Öl auf Leinwand; zirka 110×70 cm; Maria Magdalena, im Gebet vor dem Kruzifixus, Halbfigur. Österreichisch, Mitte des XVIII. Jhs. (Zimmer XXVII).

85. Öl auf Papier; 56.5×40.5 cm, oval; Farbenskizze zu einem allegorischen Deckengemälde mit thronenden Gestalten der Religion, Kardinaltugenden usw. In weißem lackiertem Holzrahmen mit Goldleiste. Kopie einer vielleicht nicht mehr existierenden Decke in der Art des B. Altomonte, von der Detailaufnahmen aus der Zeit um 1870 in der Zentral-Kommission existieren, deren Örtlichkeit sich aber bisher nicht eruieren ließ (Zimmer XXXVI). (Fig. 216.)

Fig. 216.

86. 25 Emblemata, Öl auf Leinwand, mit devisenartigen Bildern, die durch Sprüche erläutert werden. Die meisten sind mit Datum und Namen des Verfassers beziehungsweise Spenders versehen. Goldfarbige ornamentale Umrahmung. Aus der ehemaligen Universität in Salzburg stammend. 1738—1757 (Mineraliensammlung).

87. Öl auf Leinwand; Breitbild; Heimsuchung nach der Küsselschen Bilderbibel (Augsburg 1679, IV. Teil, 6). XVIII. Jh. (Zimmer XXXVII).



Fig. 213 Daniel verteidigt Susanna von Paul Troger (S. 165)

88. Unterglasmalerei; 12×17 cm; Martyrium des hl. Laurentius. Mitte des XVIII. Jhs. (Raum XXXIX).

89. Öl auf Leinwand; 25×32 cm; Halbfigur Christi, in einer Apotheke Medikamente abwägend; oben zwei Cherubsköpfchen. Mitte des XVIII. Jhs. (Zimmer der wissenschaftlichen Instrumente).

Fig. 217.

90. Öl auf Leinwand; 49.5×87 cm; Ausgießung des Hl. Geistes, unten die Madonna und die Apostel in stark bewegten Stellungen, oben große und kleine Engel um die in Glorie schwebende Taube. Skizze zu einem Altarbild. Tirolerisch, Mitte des XVIII. Jhs. (Fig. 217). Aus dem Erhardspital stammend, von Dr. J. Pollak erworben (Jahresbericht 1893, 61). (Zimmer XXXIX.)

91. Öl auf Leinwand; 72×94 cm; Halbfigur der Lukretia, die sich das Schwert in die Brust stößt. Bezeichnet: *J. Z. p. 1755* (Jacob Zanusi). Geschenk von Josef Pfitzer 1846 (Jahresbericht 1846). (Hist.-top. Halle.)

92. Öl auf Leinwand; 82×53 cm; zwei zusammengehörige Bilder, Halbfiguren; alter Mann mit brennender Kerze, junge Dame in ausgeschnittenem gelbem Kleide, mit Sonnenblumen in der Hand, Winter und Sommer darstellend. Von Joh. Durach. Aus dem Daunschlößchen stammend. Vielleicht mit jenen zwei großen Gemälden von Durach (1757) identisch, die 1846 erworben wurden (Jahresbericht 1846). (Prunkzimmer.)

93. 223×167 cm; Öl auf Leinwand; Christus heilt den Kranken am Teiche Bethesda. Von Durach. Aus dem Schlosse Blumenstein stammend (Depot III).

94. Öl auf Leinwand; zirka 115×30 cm; (Supraportestreifen) in unregelmäßiger Rahmung, Goldleiste mit Rocaille und Blüten. Landschaft mit Marmorbüste einer Göttin über Postament, links und rechts je eine Gruppe musizierender Engel mit Täubchen. Um 1760.

95. Zwei weitere, ebenso gerahmte Streifen an den Wänden, der eine Gruppen von malenden und modellierenden Putten, der andere Gruppen von Putten mit geometrischen Instrumenten, Erdkugel und Fernrohr enthaltend. Identisch mit den drei Supraporten, die dem Troger zugeschrieben waren und 1848 aus dem (erst Jänner-, dann Zezi-, zuletzt) Arriglerhaus in der Getreidegasse erworben wurden (Jahresbericht 1848). (Rokokostübchen.)

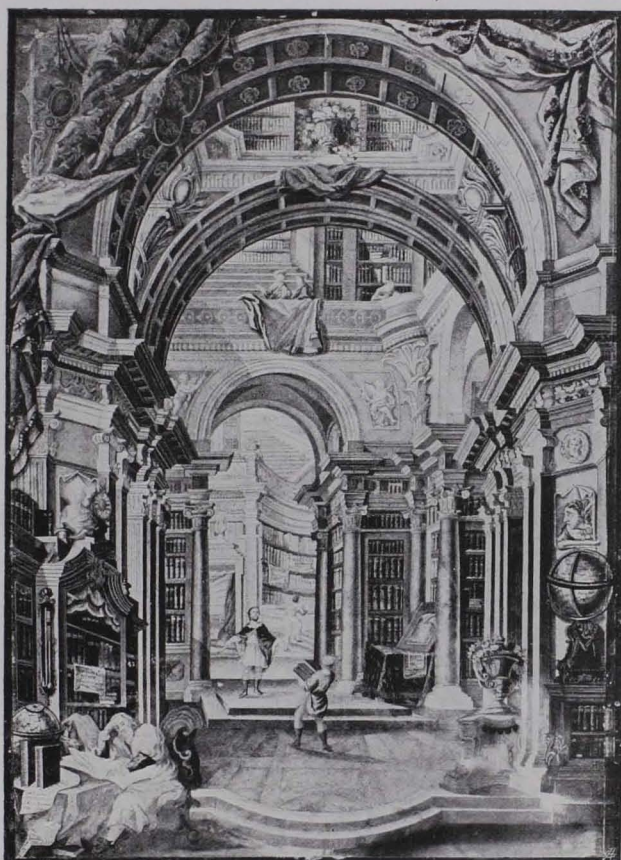


Fig. 214 Phantastisches Interieur einer Bibliothek
von J. E. von Keutschach (S. 166)

96. Öl auf Leinwand; 76.5×106 cm; Nachtstück. Alte Frau mit einem Kind im Schoß, sich bei einem Kohlenbecken wärmend. Kniestück. Tirolerisch, Art des Zeiller. Wohl identisch mit dem aus Leopoldskron stammenden Gemälde von Sandrart, das 1849 erworben wurde (Jahresbericht 1848). (Depot.)

97. Öl auf Leinwand; 90.5×64 cm; Adam und Eva beim Sündenfall; um sie viele zahme Tiere. Von Adam Zirchner (hist.-top. Halle).

98. Öl auf Leinwand; 100×45 cm; der Paradiesgarten mit zahlreichen Tieren, darin Adam betend. Von Adam Zirchner. 1852 von Herrn Sperl geschenkt (hist.-top. Halle).

99. Öl auf Leinwand; 97×35 cm; Adam und Eva im Paradies. Tiefer Durchblick mit zahlreichen Tieren. In der Art des Zirchner (Vorzimmer).

100. Öl auf Blech; 40×51 cm; in Rocaille Rahmen ein Tableau aus verschiedenen Juwelen, Pektoralen, Ordenskreuzen, Ringen usw. Bezeichnet: 1763 (Zunftstube).

101. Öl auf Leinwand; 39×34 cm; Aufbruch zur Jagd. Herren und Damen, einige schon zu Pferd, andere im Begriff, aufzusteigen. Deutsch, zweite Hälfte des XVIII. Jhs. In Nachahmung eines Nieder-

länders. Vielleicht identisch mit einem Jagdgemälde, Kopie von Hornöck (1803) nach Wurneck, das 1884 von Fräulein v. Kleimeyern geschenkt wurde (Jahresbericht 1848). (Jagdzimmer.)

102. Öl auf Leinwand; in kartuscheförmig-barock ausgezacktem Rahmen. Kreuzigung Christi, mit Maria, Johannes und Magdalena. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (Zimmer XXXIX).

103. Öl auf Leinwand; 29×36 cm; Skizze. Maria, über Stufen schreitend, von einer Frau auf eine reiche Architektur hingewiesen; unter den Stufen Josef und noch ein Mann, oben viele Engel. Österreichisch, zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (Vorzimmer).

104. Öl auf Leinwand; 87×105 cm; vier zusammengehörige Bilder aus einem Zyklus der fünf Sinne; Geschmack, Geruch, Gefühl und Gesicht in männlichen Halbfiguren in verschiedenen Stellungen und Beschäftigungen dargestellt. Stark nachgedunkelt. Von Philipp Jakob Nickhl, aus der Leopoldskrongalerie stammend (Prunkzimmer). Ein mit dem „Gefühl“ übereinstimmendes Bild befindet sich unter der Bezeichnung „Niederländisch, Mitte des XVII. Jahrhunderts“ im Wiener Hofmuseum (1079, ENGERTH, II, 320).

105. Ein fünftes zugehöriges Bild — das Gehör — im Musikzimmer. Letzteres an der Rückseite bezeichnet: *Phil. Jac. Nickhl pinxit 1743*. Mit den vorigen Kopien nach Johann Heinrich Schönfelds Bilderfolge in Leopoldskron. RADINGER, Gemälde, 126.



Fig. 215 Jagdstück von Ant. Enzinger (S. 167)

106. Öl auf Leinwand; 37×50 cm; zwei Pendants, Halbfiguren 1. des hl. Joachim mit Maria als Kind, oben die Taube des Hl. Geistes; 2. der hl. Anna, die kleine Maria lesen lehrend. Beide von Josef Ramserger, 1771 (Zimmer XXXVI?).

107. Öl auf Leinwand; 154×211 cm; Taufe des bayrischen Herzogs Theodo durch den hl. Rupert. Von Joh. Nep. de la Croce.

Im Jahresbericht 1848 wird ein Bild gleichen Inhalts genannt, das von Franz de Neve für die Stiftskirche in Seekirchen gemalt worden war (zirka 1679), wo es bis 1826 blieb; damals bekam es Zebhauser, der für die Kirche ein neues malte, als Dreingabe. Nach Zebhausers Tod erwarb es Fräulein v. Kleimeyern, die es 1848 dem Museum schenkte (Jahresbericht 1848). (Hist.-top. Halle.)

108. Öl auf Leinwand; 91×72 cm; Säulenhalle, nächtlich beleuchtet, darin Delila, dem Simson die Haare abscheidend; von hinten dringen Philister ein. Richtung des Maulpertsch.

109. Pendant dazu; 88×70 cm; Judith, das Haupt des Holofernes in den von der Magd getragenen Sack verbergend. Vielleicht identisch mit dem 1849 von Frau Giger geschenkten Bild (hist.-top. Halle).

110. Auf Holz; 30.5×22 cm; Felslandschaft am Meer bei Mondschein, Jäger als Staffage. Dem Fried. August Brand zugeschrieben. Ende des XVIII. Jh. (Depot).

111. Öl auf Leinwand; 41.5×60.5 cm; Christus begegnet als Auferstandener der Magdalena im Garten. Bezeichnet: *M. J. S.* (Martin Johann Schmidt). Um 1780 (hist.-top. Halle). Von Herrn Julius Freiherrn von Schwarz in Wien herrührend (Jahresbericht 1899. 54.)

112. Öl auf Leinwand; 59 × 44 cm; Versuchung des hl. Franziskus, der sich in die Dornen wirft, durch eine nackte Frau, die durch einen Engel vertrieben wird. Von Johann Martin Schmidt. Um 1780 (hist.-top. Halle). Provenienz wie das vorige.

113. Öl auf Leinwand; 115,5 × 184 cm; hl. Barbara in ganzer Figur, in gelbem Kleid und blauem Mantel, in der Linken den Kelch haltend. Über ihr ein Putto mit Palme und Märtyrerkrone. Ende des XVIII. Jhs. Wohl identisch mit dem 1848 durch Pfarrer Aichinger an das Museum gekommenen Gemälde des Kremser Schmidt, das dieser für die schwarze Bruderschaftskirche in der Kapitelgasse gemalt hatte. Das Bild kam später in die Sebastianskirche und wurde endlich durch ein neues (von Stief) ersetzt. Das Bild ist von Stief restauriert (Jahresbericht 1848). (Depot.)

114. Öl auf Leinwand; 72 × 55 cm; oval zum Rechteck ergänzt. Phryx und Helle, auf dem Widder über die Wolken reitend. Herum Genien und Kinder. Ein männlicher Genius fliegt mit einem Füllhorn voran (Fig. 218). An der Rückseite bezeichnet: J. B. 1780. Vielleicht Josef Bergler (Prunkzimmer).

Fig. 218.

115. Öl auf Leinwand; 38 × 70 cm; Ein heiliger Bischof (Maximilian?) von einem Fürsten aufgefordert, eine



Fig. 216 Kopie eines Deckengemäldes in der Art des Altomonte (S. 168)

heidnische Statue anzubeten, zieht den Märtyrertod vor. Vorn Opferaltar, daneben Scherge, das Schwert aus der Scheide ziehend. Österreichisch, viertes Viertel des XVIII. Jhs.; aus dem Erhardspital stammend (Jahresbericht 1893, 61). (Zimmer XXXIX.)

116. Öl auf Leinwand; 40,5 × 62,5 cm; Grisailleskizze; Auferweckung des Lazarus. Von Hubert Maurer. Ende des XVIII. Jhs. (hist.-top. Halle).

117. Öl auf Leinwand; 59 × 77,5 cm; Kniestück der Madonna, in rotem Gewand mit blauem Mantel und gelbem Kopftuch. Vom Akademierat Maurer (Depot).

118. Öl auf Holz; 28,5 × 40 cm; Vermählung Mariä, neben ihr ein großer Engel mit einem Blumenkorb. Bezeichnet: Gg. Zebhauser. 1846 erworben (Jahresbericht 1846). Aus dem Erhardspital stammend. (Zimmer XXXIX.)

119. Öl auf Leinwand; 30 × 22 cm; Bettler und Bettlerin. Auf der Rückseite bezeichnet: F. Xavier Hornöck inv. et pinxit 1799 (hist.-top. Halle).

120. Auf Holz; 53 × 64 cm; Halbfigur der Madonna in rotem Kleid, mit kleinem weißem Hemdvorstoß am runden Ausschnitt; über der linken Schulter dunkler Mantel. Sie hält in der rechten Hand ein rotes Röschen zwischen dem Daumen und Zeigefinger. Die Rechte umfängt das nackte Kind, das in ihrem Schoß sitzt und seine rechte Hand segnend erhebt. Kopie vom Anfang des XIX. Jhs nach dem Bilde des Giacomo Francia in der Liechtensteingalerie in Wien (Studierzimmer).

121. 57 × 80 cm; hl. Familie mit dem kleinen Johannes in Landschaft. Leicht klassizierend. Anfang des XIX. Jhs. (Depot I).

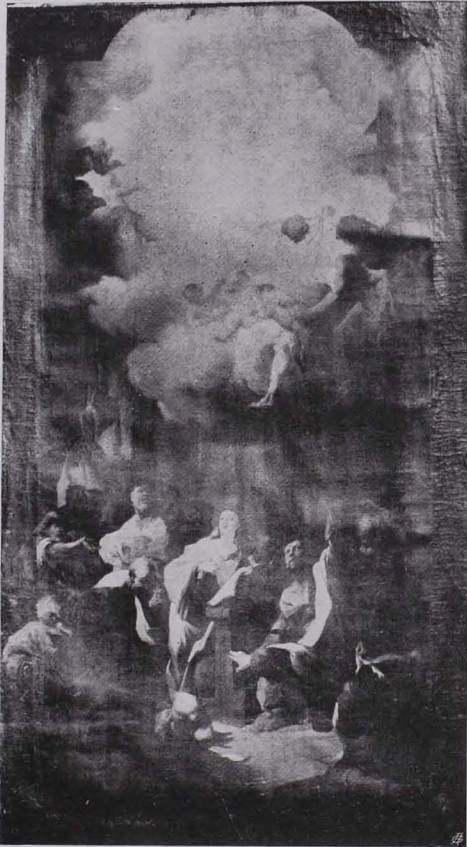


Fig. 219.

Fig. 217 Ausgießung des heil. Geistes (S. 168)

Mausefalle, daneben ein Bursche mit einer brennenden Kerze. Von Josef Wurzer. Zirka 1830.

132. Pendant dazu; alte Frau mit einem Apfelkorb, daneben ein Bursche mit einem brennenden Licht (hist.-top. Halle).

133. Öl auf Leinwand; 45 × 54 cm; Ansicht von Tivoli mit dem Nerotempel; laut Aufschrift an der Rückseite Kopie von Wurzer nach Nesselthaler. Gering, um 1830 (Prunkzimmer).

134. 57 × 71 cm; Genremäßiges Porträt eines Mannes in Hemdärmeln, der mit der Hand ein Stück Fleisch zum Munde führt und vor sich einen Bierkrug stehen hat. Bezeichnet: *F. Hauser pinx.* Zirka 1820 (Depot I).

135. 28.5 × 39 cm; Christus im Himmel, empfängt Maria, rechts Engel. In Anlehnung an Fra Angelico. Bezeichnet: *Frank 1817.* An der Rückseite Aufschrift: *Jos. Stief 1822 (der Besitzer?) (Depot I).*

122. Öl auf Leinwand; 21.5 × 31 cm; zwei Pendants, Genreszenen mit zwei Bauern und einer Frau im Wirtshaus. Bezeichnet: *Barbara Krafft nata Steiner invenit et pinxit 1804* (Prunkzimmer).

123. Öl auf Leinwand; 117 × 145 cm; Kleopatra läßt sich, von Dienerinnen umgeben, von der Schlange in die rechte Brust beißen. Links unten bezeichnet: *Clemens de la Croce iunior invenit et pinxit 1816 (?)*. Rentoiliert (hist.-top. Halle).

124. Zirka 26 × 33 cm; Studie, Brustbild eines nackten Greises (Hieronymus?). Bezeichnet: *Zebhauser junior.* Anfang des XIX. Jhs. (Depot I).

125. Öl auf Leinwand; 42 × 59 cm; Studienkopf, bärtiger alter Mann en face von Georg Zebhauser junior. Mitte des XIX. Jhs. Geschenk des Herrn Daurer, 1846 (Quartalsbericht 1846). (Hist.-top. Halle.)

126. Öl auf Holz, zwei Pendants, halbrund abgeschlossen, 18.5 × 30 cm; Skizzen zu Altarbildern, zwei Varianten, die Hl. Simon und Thaddäus, von Georg Zebhauser 1852 erworben (Jahresbericht 1852). (Zimmer XXXIX.)

127. Gouache auf Papier; 35.5 × 45 cm; zwei Pendants, Blumenstrauß in Glasvase auf einer Steinbrüstung, herum Insekten (Fig. 219). Bezeichnet: *Johann Wurzer invenit et pinxit 1817 in Salzburg* (Prunkzimmer).

128. 61 × 68 cm; zwei Gemüseverkäuferinnen, auf zwei Bänken vor einem Hause sitzend; rechts unten signiert (zum Teil vom Rahmen verdeckt): *Josef Wurzer invenit et pinxit* (zirka 1830).

129. Pendant dazu von 1829 (Depot).

130. Öl auf Holz; 17 × 22 cm; zwei Pendants, Weintraube, blau und grün, an einem Nagel vor gemaseter Holzwand hängend. Bezeichnet: *Johann Wurzer pinxit 1824.* Geschenk von Franz Trientl, 1846 (Jahresbericht 1846). (Prunkzimmer.)

131. Öl auf Leinwand; 24.5 × 35 cm; junge Frau mit einer



Fig. 218 Phryx und Helle, von Jos. Bergler (S. 171)

136. Öl auf Leinwand; 84.5×61 cm; Blick auf Maria Plain, mit einem Bauern, der Kühe treibt, als Vordergrundstaffage. Johann Michael Sattler, zirka 1840. Wohl identisch mit dem 1847 von Herrn Pflanzelter geschenkten Bild (hist.-top. Halle).

137. 50.5×40 cm; zwei Pendants, Fruchtstück und Obststück. Sehr glatt gemalt. Ersteres stark beschädigt. Zirka 1830 (Depot).

138. 55×40 cm; Ausblick aus Schloß Seeburg, mit einem großen Baum vorn, unter dem ein Knabe und zwei Mädchen des Ehepaars Wiederwald sitzen. Zirka 1830 (Depot).

139. Gemälde, Öl auf Leinwand; 134×106 cm; vier Kriegsschiffe vor einem Hafen, die Belagerung von Saint Jean d'Acre darstellend. Von Hubert Sattler, 1839 (hist.-top. Halle).

140. Öl auf Leinwand; 29×22 cm; Gebirgslandschaft mit Bauer und Kühen. Bezeichnet: *H. S.* Mitte des XIX. Jhs. (Depot).



Fig. 219 Blumenstück von Johann Wurzer (S. 172)

141. 28.5×21.5 cm; Ruinen des Klosters Marienburg. Von Hubert Sattler (Depot).

142. 37×26 cm; zwei Pendants; Landschaften aus dem Urwald. Bezeichnet: *H. S.* Zirka 1830. In gleichzeitigem, vergoldetem Rahmen (Depot).

143. Aquarell auf Papier; 17.5×19 cm; Studie, Brustbild eines bärtigen Mannes mit offenem Kragen und Schlapphut. Bezeichnet: *A. Fischbach*. Zirka 1840 (hist.-top. Halle).

144. Öl auf Leinwand; 18.5×21 cm; Bauernmädchen bekränzen eine Feldkapelle. Von Fischbach. Mitte des XIX. Jhs. 1852 von dem Künstler geschenkt (Jahresbericht 1852). (Hist.-top. Halle.)

145. Öl auf Leinwand; 45×56.5 cm; Darstellung des Hochofens in Lend mit vier Arbeitern. Bezeichnet: *Seb. Stief 1849*. (Zimmer der wissenschaftlichen Apparate.) Eine Wiederholung des Bildes besitzt Dr. Franz Martin, Salzburg. (Siehe S. 67.)

146. Öl auf Leinwand; 36.5×46 cm; Studienkopf, alter Mann in Profil. Von August Fischbach. Mitte des XIX. Jhs. (hist.-top. Halle).

147. Öl auf Leinwand; 62×82 cm; Tod des hl. Josef. Auf der Rückseite bezeichnet: *Jaud pinx.* (Depot).

148. Öl auf Leinwand; 36×44 cm; Gebirgslandschaft; vorn ein Hirt mit Ziegen. Bezeichnet: *E. Frank 843* (hist.-top. Halle).

149. Öl auf Leinwand; $31 \times 20,5$ cm; der Nockstein bei Salzburg. Bezeichnet: *Johann Makart 1845*. Dem Museum von einem ungenannten Spender 1847 geschenkt (Jahresbericht 1847). (Hist.-top. Halle.)

150. $48 \times 37,5$ cm; Landschaft an einem See, mit Booten und Kühen als Staffage. Bezeichnet: *J. Feir. 1847* (Depot).

151. 48×33 cm; Waldlandschaft. Studie von Otto Lungenschmied. Mitte des XIX. Jhs. (Depot).

Glas-
malereien.

II. Glasmalereien.

1. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 22 cm, in Bordüre; blaue Ranke auf schwarzem Grund, eine von einem Rosettenkranz eingefasste Darstellung: Maria mit dem Kind im Arm, stehend, in Flammenglorie;



Fig. 220 Glasmalerei, Maria auf der Mondsichel (S. 174)

Fig. 220. weiß und goldgelb auf schwarzem Grund (Fig. 220). Aus dem Schlosse Radeck stammend. Um 1500 (Kapelle).

2. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 26 cm, mit Wappen der Stadt Salzburg in Wappenschild. Um 1500 (Jagdzimmer).

Fig. 221. 3. Scheibe, Durchmesser 19 cm, in Schwarz, Gelb und Goldgelb; Profilbild des Kaisers Maximilian I. mit Umschrift: *Imp. Caes Pivus Maximilianus (sic!) p. f. Aug.* (Studierzimmer; Fig. 221).

4. Zwei runde Scheiben, Durchmesser 18 cm; ein Kind in rotem Kleid, das Schild mit dem Keutschachwappen (Rübe) auf grünem beziehungsweise schwarzem Grund tragend. Datiert 1502 beziehungsweise 1512 (Kapelle).

5. Zwei runde Scheiben, Durchmesser zirka 16 cm; Wappen weiß-schwarz-gelb beziehungsweise gelb-schwarz in blauem Feld mit gelber Rahmung und Umschriftbordüre, schwarz auf weiß: *Melchior Ilsung Burger zue Augspurg Gewerckt am Brennthal ao 1525* und *Melchior Stunitz Burger etc Ao 1510* (Sakristei).

6. Zwei Tafeln; $45,5 \times 77,5$ cm; die hl. Apostel Matthäus und Judas Thad. darstellend, beide in rotem Kleid mit weißem Mantel, die Lanze, beziehungsweise Keule und Buchbeutel mit Rosenkranz tragend.